Die Leiden des jungen .W

Band 2

Dr. Oll

Vorwort

Bitte sehr! Bitte gleich!
Oh, im Hebst ist immer noch Sommer,
Was soll denn das, godverdomme?
Und ich hör die Häider schrei'n:
Lass es schnei'n, lass es schnei'n, lass es schnei'n!

Ach, es kommen immer noch Fluten
Neuer, dummer Spasuten
Und kaufen Bosder ein;
Lass es schnei'n, lass es schnei'n, lass es schnei'n!

Es gibt keine Fidios mehr
Und auch keine Schdriems, weil Strom
Ein Staffefinale soll her!
Zehn Wochen warten wir schon!

Doch Reiner darf weiter kassieren,
Während wir hier diskutieren:
Wie kann soviel Dusel nur sein?
Lass es schnei'n, lass es schnei'n, lass es schnei'n!

Denn wenns kalt wird, geht es ums Ganze,
Dann ist Schicht mit der Drachenschanze
Bei wem zieht Reiner dann ein?
Lass es schnei'n, lass es schnei'n, lass es schnei'n!

Welcher Franke ist wirklich so dumm
und öffnet ihm gnädig sein Haus?
Bei wem meckert der Reiner dann rum
Und fliegt deshalb bald wieder raus?

Er müsste bei Sturm und Schneetreiben
Endlich knien und Demut zeigen
Das fänden wir ach so fein,
Lass es schnei'n, lass es schnei'n, lass es schnei'n!

Wann kommt denn die Wetterwende?
Wann wird das Game endlich enden?
Kann es nicht kälter sein?
Lass es schnei'n, lass es schnei'n, lass es schnei'n!

Inhaltsverzeichnis

1 Der alte und der neue Rainer **5**

2 Winkler - ein Mann mit Potenzial? **7**

3 Return **8**

4 Einsicht **9**

5 Der Unfall **10**

6 Animalische Triebe **11**

7 Scham **12**

8 Rainers Schulzeit **13**
8.1 Sonderschüler 13
8.2 Gewalttätigkeitstheorie 14

9 Rainers Gespräch mit RBS **14**

10 Arbeit & Finanzen **16**
10.1 Winklers Arbeitsverständnis 16
10.2 Geld vom Amt? 16
10.3 Der Entschluss 17
10.4 Junau 18
10.5 Sozialhilfeadel 18
10.6 Alternativen 19
10.7 Qualifikationen 20
10.8 Younow-Verdachtsmomente 20
10.9 Verdienen $\neq$ Bekommen 22
10.10 Ansprüche 23
10.11 Winkler und der Geldregen 23
10.12 Stromkosten 24

11 Schwergewicht Winkler **25**
11.1 Abnehmerfolge 25
11.2 Belastungsgrenze von Sitzmöbeln 25
11.3 3500 Kalorien 26
11.4 Abendessenanalyse 26
11.5 Koch Winkler 27
11.6 Hosengröße 28

12 Das Schicksalsjahr **28**

13 Ein Dorf gegen Winkler **29**
13.1 Die Nachbarin . . . 29
13.2 Dorfbewohner . . . 30
13.3 Dorfverbot . . . 31
13.4 Sachkundigkeit der Dorfbewohner . . . 31

14 Neues von der Schanze **32**
14.1 Der Schanzen-Countdown . . . 32
14.2 Glanzruß . . . 33
14.3 Das letzte Refugium . . . 33
14.4 Das drohende Ende . . . 34
14.5 Freiwilliger Auszug? . . . 34
14.6 Rainer Winkler - ein Fall für betreutes Wohnen? . . . 35

15 Videospiele **35**

16 Alter Egos **36**

17 Rudi Winkler **37**
17.1 Rudis Taten . . . 37
17.2 Trucker Rudi? . . . 37
17.3 Erziehungsmethoden . . . 38
17.4 Internetverbot . . . 38
17.5 Arbeitslos? . . . 39

18 Rita Winkler **39**
18.1 Die Person Rita . . . 39
18.2 Youtube-Kenntnisse Ritas . . . 40
18.3 Rita nach Rudis Ableben . . . 40
18.4 Abschottung von Rainer . . . 40

19 Ramona - letzte Hoffnung? **41**

20 YouTuber und andere Nebenfiguren **41**
20.1 iBlali . . . 41
20.2 Gronkh . . . 42
20.3 KuchenTV . . . 44
20.4 Schnappi . . . 45

1 Der alte und der neue Rainer

Abbildung 1: Der alte Rainer

Bild 1 hat Seltenheitswert: Es zeigt Reiner beim Lächeln. Daran sieht man, dass es ein altes Bild sein muss, denn all die Insda- und Twiddabilder seitdem, all die Skriehnschotts und überhaupt sämtliches Bildmaterial der letzten Jahre hat Reiner nicht mehr lächelnd gezeigt. Feixend, grimassierend oder mal wieder schön besoffen, das ja. Aber ein einfaches, man möchte sagen verschämtes Lächeln wie dieses, als sei ihm diese ja ganz menschliche Regung fast a weng peinlich, will er doch die hadde Meddldreggsau geben, selbst am Fasching, also: so 1 ganz normales Lächeln, das gibts schon lang nicht mehr. Denn zwischen dem ersten und dem zweiten Bild hats vor allem ~~Tränen~~ Augenschweiß gegeben und zwar die schwere Menge. Und Kummerspeck. Noch etwas macht das erste bild selten und besonders: Es zeigt einen lächelnden Reiner umgeben von anderen Menschen. Seit Jahren besteht jede Begegnung der dritten Art, die irchendein Mensch mit Reiner hat, vornehmlich darin, dass dieser Mensch von Reiner angegriffen wird, beschimpft, mit Gegenständen beschmissen, herumgeschubst und natürlich immer wieder angebrüllt wie von einer ganzen Kuhherde, denen das Euter schmerzt. Aber verschämt angelächelt - ja, Pustekuchen.

Und wie es der Zufall will, ist Lächelreiner mit sämtlichen Paraphernalia seines vergangenen Lebens ausgestattet. Heute sind es Sinnbilder einer Vergangenheit, in der er noch Chancen hatte, eine Perspektive, einen Silberstreif am Horizont, kurz, irgendeinen Grund zum Lächeln. Da ist zunächst der Schottenrock. Auch echte, gestandene Kerle sehen im Kilt aus, als hätt sie der Esel im Galopp verloren, aber was solls, ist Fasching! Was ist aus diesem Kleidungsstück geworden? Reiners Abrissbirne von Arsch hat es auf dem Gewissen. Würde er den Fetzen heute noch einmal überstreifen, gemahnte sein Gesäß an zwei Mastsäue, die unter einer Bettdecke miteinander kämpfen - bis dann nach wenigen Sekunden dieses eklen Schauspiels die Nähte zerrissen wie der Vorhang im Tempel. Der zweite Reiner passt nur noch in Plastehosen mit mehr Xen auf dem Größenschild als zwei Tittenbars auf der Leuchtreklame haben, mit soviel Xen wie Sterne auf den Trikots von Bremen, Stuttgart, Hamburg, Dortmund und Mönchengladbach zusammen. Und auch die werden im Schritt schon deutlich sichtbar mürbe, was aber auch an der chemischen Belastung dieser Hosenregion liegen mag.

Dann ist da der Drachenstecken. In einem Anfall ohnmächtiger Wut pfefferte Reiner ihn dereinst in das Unkrautdickicht, das einmal sein Vorgarten gewesen war, wo ein

nichtswürdiger Kuchensohn ihn auflas und sich mit der Beute davonmachte, womöglich, um sie sich unter ekstatischem Stöhnen in sämtliche Körperöffnungen zu rammeln. Was aber auch erst passierte, nachdem Reiner sich auf das Drachenszepter draufgesetzt hatte, worauf der Drachenkopf sich in seine Bestandteile auflöste.

Das schwarze Leibchen ist dem ersten Reiner ein wenig zu groß. Auch damals war unser Reinerle schon gut rundgenudelt, aber es gab tatsächlich noch Kleidungsstücke, die sich nicht über seinen Wanst spannten und blähten wie Segel bei Windstärke drei. Und schwarz war das Leibchen auch, wie sich das für 1 Meddler gehört. Nicht mal zu Fasching trug Reiner so selten dämliche Slogans spazieren wie heute jeden lieben neuen Tag. Was steht denn da zwischen Fettwult und Fettwulst? “ICH BI SO BIH 1-k5HoV P.: NI5 WEIL ES ANDERE STÖRT” Was das Jutjuber-Hönn halt so rendert, während der arschförmige Wanst dahockt und wartet, dass der Viggdor sich meldet wechen a Kooperation oder die Telekom wechen der Gasfaser.

Der alte Reiner hat einen seltsamen Elfenmantel oder sowas, mit einem Schnürsenkel um den Hals gebunden. Um den Hals, tazächlich sogar, sowas hatte er damals noch. Man muss nicht fragen, was aus diesem Kleidungsstück geworden ist: Als der Schnürsenkel nicht mehr um die Körperpartie passte, in deren Nähe Reiner seinen Hals vermutete, schnitt er den Mantel wie weiland der heilige Martin in zwei Hälften und wand sie sich kurzerhand um die Körperpartien, in deren Nähe er seine Handgelenke vermutete. So kann der Betrachter des zweiten Bildes wenigstens erahnen, an welcher Stelle der speckige Arm aufhört und die Wichsgriffel anfangen.

Abbildung 2: Der neue Rainer

Die Haare, ja weißgott. Es stimmt, dass diese Haarpracht Reiners einer genetischer Vorteil ist. Dichtes Haupt- und Barthaar, geht ihm nicht wie anderen. Die meisten Männer müssen sich da, wie gesagt, entscheiden. Reiner nicht. Er entscheidet sich stattdessen, dem Haupthaar mit der Bastelschere zuleibezurücken und erzielt damit ein Resultat, für das nonkonformistische Punker erst einen Punkmodeschöpfer bräuchten. Welcher Look sagt auf den ersten Blick ‘ich pfeife auf dich und deine müde Ästhetik, deinen Wertekanon, deine ganze Leistungsgesellschaft’? Reiners ‘Scheren sind kein Spielzeug’-Friese natürlich. Tja, wenn er denn wirklich drauf pfeifen würde. Denn er tut ja das Gegenteil: Er wünscht sich so sehr Teilhabe daran. Anerkennung, Erfolg, Koouuuln, jede Menge Weiber und ein funktionierendes Geschlechtsteil: All das wünschte sich der alte Reiner ebensosehr wie der neue, so sehr, dass es weh tut,

ihm dabei zuzusehen. Denn in all den Jahren sind diese Dinge verschwunden wie die Paraphernalia des ersten Reiners. All diese Wünsche und Träume sind doch eigentlich wie ein Kostüm. Man trägt es zu gegebenem Anlass ein wenig um die Häuser, dann mottet man es ein, dann fängt es mählich an zu stinken. Und geblieben ist der demaskierte Reiner, der Ur-Reiner, der jetzt dfas ist, was er eigentlich schon immer war: Ein einziges Jammerbild. Den gebrochenen Blick in die Ferne gerichtet, die Fettpratzen müßig in den vom Wichsen schorfigen Schoß gelegt hockt er da, in den Händen noch den altbekannten Brotkanten, mit dem man ihn aus dem Wald gelockt hat, umgeben von den Trümmern eines endgültig gescheiterten Lebens, das jetzt anmutet wie ein Puzzlespiel, das ein Blinder im Suff versucht hat, zu einem stimmigen Bild zusammenzusetzen. Und wie als Sinnbild dieser Existenz, die sich nur noch auf engstem Raum abspielt statt draußen, wo die liebe Sonne lacht und Dorfkrampen mit Schlagseite sich bei Hofmanns Bierwagen den sechsten Seidla holen, steht in Reiners Leben der Zahnputzbecher auf dem Computertisch. Und daneben nicht die Zahncreme, sondern als Ersatz eine Tube Holzleim. Als würden Kinder spielen, sie wären Gendarm oder Doktor oder Vater und Mutter. So wollte Reiner Jutjuber sein, so tut er so, als wäre er ein richtiger Mensch und sein Leben normal. Und als Krönung und Krone obenauf der einzige Teil des Kostüms, der kein Kostüm ist, sondern irgendwie ein echter Reiner, weil nichts echt ist an ihm, weil er die schäbige Kopie der schäbigen Kopie ist, ein Zerrbild des Originals, ein durch und durch lächerlicher, verachtenswerter Lappen: der graue oans-zwoa-gsuffa Seppelhut aus Chinafilz. Es ist zum Weinen.

2 Winkler - ein Mann mit Potenzial?

Das Potenzial mag Reiner haben. Von mir aus. Geschenkt. Aber dabei bleibt es halt auch. Er erfüllt eine notwendige Voraussetzung zum Gewaltverbrecher. Mehr nicht. Solche Täter, wie du sie beschreibst, planen ihre Tat. Sie planen lange und gründlich und im Stillen, Und schließlich, wenn sie den Moment für günstig erachten, setzen sie den lange im Geheimen geplanten und vorbereiteten Akt in die Tat um. Reiner kann 1.) nichts im Geheimen planen. Er muss jede noch so dumme Schnaosidee sofort ankündigen und selbst um den dümmsten Schiss nocj ein Riesengewese veranstalten. Reiner kann 2.) keinen Plan durchführen. Er ist zu faul und zu dumm, um effektiv vorzubereiten und Vorhaben erfolgreich umzusetzen. Kann er einfach nicht. Wochenlang kündigt er die Rückkehr von Drachenlord an und am Ende hockt er sich für ne Viertelstunde in einer albernen Plasteweste vor die Kämm und brüllt das Internet an. Der ewig angekündigte Adventskranz ist zum Schluss eine Stümperey, die nicht mal durch die Qualitätskontrolle in der Bethel-Werkstatt käme.

Wenn Reiner sich vornähme, eine Bluttat zu begehen, würde er das vorher ankündigen müssen - er könnte gar nicht anders. Nur um dann nach diversen bluttriefenden Racheschwüren ein altes Brötchenmesser zu zücken, bevor er auf den letzten Häiderbesuch loswatschelt.

Zuletzt sollte man nicht vergessen, dass Reiner rein körperlich nicht in der Lage ist, jemandem Gewalt anzutun. Noch der letzte Lauch könnte sich Reiners Angriffen mit

Leichtigkeit erwehren.

Die einzige Gefahr, die von Reiner ausgeht, entsteht durch Affekthandlungen, wenn er in ohnmächtigem Jähzorn die Kontrolle über sich verliert. Da könnte er dann tatsächlich jemanden mit dem Drachenmobil kapottfahren. Halt, doch nicht. Das Drachenmobil ist ja fahruntüchtig. Reiner also wieder vollkommen ungefährlich.

3 Return

Return wohin denn, bitte?

Reiner hatte nie eine gute Chance auf eine produktive Existenz innerhalb der Leistungsgesellschaft. Und auch vor dem Beginn seiner Jutjub-"Karriere" hat er bestenfalls am Rand dieser Gesellschaft herumgekrebst.

Ja, bittesehr, in gewisser Hinsicht ist er überprivilegiert: Nicht jedem fällt mit Anfang 20 ein Einfamilienhaus in den Schoß. Aber die Schanze war immer schon eine völlig ramponierte und praktisch wertlose Ranzbude, spärlich möbliert mit Sperrmüll aus den Fuffzigern, unmöglichen Tapeten, mangelhafter Grundausstattung (diese Küche! Aller!) und fehlender Zentralheizung. Die berühmte Winkler'sche Kabelführung ist wohl auch ein beredter Beweis dafür, dass die Erbauer der Schanze noch fest davon ausgingen, Steckdosen seien überflüssiger Wohlstandsmüll und eher was für Stadtmenschen. Ein Wunder, dass es Wasserklosetts gibt, ohne Spaß.

Grundlage für eine bürgerliche Existenz ist diese Ranzbude nicht: Reiner hatte nach nicht mal vier Jahren sämtliche Zeitarbeitsfirmen im 50km-Radius durch und ist nirgendwo übernommen worden. Auch wenn der Plaste-Jakob nicht pleite gemacht hätte, ein Ausbildungsvertrag wäre da für Reiner niemals dringewesen. Wer hat denn Bedarf an einem fetten Dummkopp, der nicht richtig lesen und schreiben kann und der darüber hinaus so dermaßen blöde ist, dass er jeden Versuch, ihm was beizubringen, als gemeine Zumutung und Beleidigung auffasst? Auch und gerade ein florierender Betrieb setzt einen wie Reiner nach der Probezeit raus und probiert es mit einem neuen Kandidaten nochmal. Schlimmer kannstes eh nicht treffen.

Sollte Reiner zurück zur Schule? Ja welcher denn? Er war nicht mal tauglich für die Hauptschule. Und wenn er mit Ach und Krach 1 Hauptschulabschluss gebacken gekriegt hätt, besser hätt er auch nicht dagestanden. Fett, faul und vernagelt wär er dann immer noch gewesen.

Auch ohne Jutjub wäre Reiner heute das, was er ohnehin schon ist: Ein arbeits- und perspektivloser, verschuldeter, strunzblöder, verwahrloster und auf ewig ungefickter Fettsack, der wegen unkontrollierter Aggression nicht nur völlig isoliert ist, sondern auch mit einem Bein im Knast steht.

Seine Internetaktivität hat Reiner nicht sonderlich verändert. Hie und da haben die bösen Häider ihn mal aus den Augen schwitzen lassen und ihm Anlass zum Lamentieren und/oder Dicketun geboten - aber das hätt er alles auch so gemacht. Eigentlich hat Reiner in seiner fatalen Gefallsucht die Misere nicht erschaffen, sondern nur was eh schon da war

ans Tageslicht gebracht, damit wir uns dran erlaben können. Klar war das ein Fehler - aber sein Leben verpfuscht und vor die Wand gefahren hatte er schon vorher. Das haben eigentlich seine nichtswürdigen Eltern schon für ihn erledigt.

4 Einsicht

Eben nicht. Deshalb ist das alles ja so großartig, godverdomme. Weil Reiner nie- nie-niemals von sich aus begreifen wird, wie armselig und hundserbärmlich das alles ist. Dafür ist er schlicht und ergreifend zu dumm.

Nach all den wunderbaren Jahren glaubt er immer noch, er könne sein Publikum kontrollieren oder mit ihm verhandeln. Es ist einfach köstlich. Endlich mal wieder ein waschechter Dregenmanndey, bei dem Reiner 20 Minuten lang haltlosen Blödsinn absondert, sich in seinen Worthülsen und Allgemeinplätzen resttungslos verheddert und sich alle 30 Sekunden widerspricht. Gut, inzwischen kann er nicht mehr 20 Minuten lang stehen, aber sonst ist das unser Quallemann in Reinform. Er wird demnächst ganz dolle durchstarten, dann wird alles besser! Was natürlich nicht heißen soll, dass es jetzt iwie schlimm wäre, ganz im Gegenteil! Es läuft subba bei Reiner! Jaguuut, jede dahergelaufene anonyme Dreckschleuder im Internet bringt ihn schwuppdiwupp zu ohnmächtiger Weißglut oder heulender Verzweiflung, aber seiner Psyche macht das natürlich nichts aus! Und das liegt alles nur an diesem einen einzigen, leidigen "drauddeuchkommtzumiaaa"-Fidio. Wenn er diesne einen einzigen Fehler nicht gemacht hätte, diese eine einzige Kurzschlusshandlung aus hehrster Absicht heraus, dann wäre er ja heute längst ein gemachter Mann, reich und von allen geliebt! Was natürlich nicht heißen soll, dass es jetzt iwie schlimm wäre, ganz im Gegenteil! Es läuft subba bei Reiner! Das ist dann genau der Grund (Reinerlogik) für das utopische Gelaber vom "Aufhören". Weil er halt immer noch allen Ernstes glaubt, er könne damit seine "Drachis" dazu bringen, unterstützende Geräusche zu machen. Nein, Reiner, bittebitte, hör nicht auf, bleib stark, du bist doch so toll. Am liebsten wieder "4 Drachen und der Meddl", bitte. Das haben siech die Leute gewünscht, als er anonym aufm TS war. (Haben sie tatsächlich, ungelogen. Damals, als er nedd der Drache war, fadammte Aggsd). Sieht er ja selbst ein, dass er das machen sollte. Ist er natürlich zu faul zu. Obwohl seine Kreativität aber zurück ist, tazächlich sogar!

Also, liebes Twitch-Team, gebt Reiner bitte eine Partnerschaft, damit er seine Koouuuln nicht mehr als Tanzbär auf Junau verdienen muss. Liegt nämlich nur an der Plattform, dass Reiner auf Junau bis aufs Blut gepiesackt und geviehkatzt wird, dass es die Sau graust und er am liebsten damit aufhören würde. Macht ihm aber eigentlich natürlich nichts aus, weil er so ein hadder Hund ist. Aufhören will er trotzdem. Es sei denn, der Figgdor oder der Grrongg machen doch noch mal 1 Kooperation mit ihm. Liegt nämlich nur an den Häidern, dass die das nicht machen, eigentlich wollen sie ja.

Und während er dieses Feuerwerk an Widerspruch und Disphorie abbrennt, hat Reiner den Birnenleib in ein ~~Leibchen~~ Zelt gezwängt, auf dem *Ich Bleibe, wie ich bin* steht. Das ist sein Meta-Kommentar. Denn die Einsicht, wie erbärmlich das alles ist, wird nie- nie-

niemals in seinem Spatzenhönn Einzug halten.

Das Dollste ist ja: Selbst in Reiners Spatzenhirn ist die Erkenntnis angelangt, dass jeder vernünftige Mensch die Internetscheiße längst sein gelassen hätte. Er hält es für eine *lobenswerte Eigenschaft*, wenn er wider jede Vernunft weitermacht. Er glaubt, das zeichnet ihn aus als besonders starken Krieger oder was und er will etzadla a paar likes dafür un bars!

Kann man sich nicht ausdenken sowas.

Reiners Gemütszustand halte ich derzeit für einen gut möglichen Kandidaten in puncto "Ende des Games". Reiner marschiert mit großen Schritten auf die 30 zu. Seine Altersgenossen und selbst die jüngere Generation Dorfkinder, von denen er sich anno 2012 noch als Schanzenlord feiern ließ, sind inzwischen im Berufsleben angelangt, ziehen in eigene Wohnungen und gründen Familien - Eh Mallah ist schon Vater, ziehts euch rein! Reiner hat nichts dergleichen. Keine Ausbildung, kein Job, keine Koouuuln, keinerlei Perspektiven und deshalb auch keine Freundin, erst recht keine eigene Familie, selbst keine Originalfamilie mehr. Er hat in den letzten drei Jahren sein Leben so richtig mit Karacho an die Wand gefahren. Und bald auch endgültig keine Chance mehr, das Ruder nochmal rumzureißen.

Er wär nicht der erste, der deswegen in ganz absehbarer Zeit so richtig auf den Hund kommt. Also das volle Depri-Programm mit tagelang nicht mehr aufstehen, richtig üble körperliche Verwahrlosung und krankhaftem Saufi machen. Die Internetaktivität bleibt bei sowas ganz von allein auf der Strecke. Wenn man irgendwann demnächst zwei Monate nichts von Reiner gehört hat, liegt er womöglich schon in seiner eigenen Pisse im Schimmelbett und lässt Apfelkorn laufen.

Eigentlich eine schöne Vorstellung.

5 Der Unfall

Immer wieder ein Genuss. Im strahlenden Sonnenschein steht ganz allein ein Fettsack und das Leben läuft an ihm vorbei. Die Autos hupen und fahren, der Fettsack steht. Seine Kleider stehen ihm nicht. Sie hängen an ihm, zu klein, zu kurz, zu knapp, sie können das Elend nicht verhüllen, sie heben es noch hervor, gut eine Handbreit Luft zwischen Hosenbund und Hemdsaum. Die Ärmchen baumeln vor dem Wanst und die Schultern bilden einen traurigen Halbkreis, auf dem die Xichtsbaracke steht wie eine Hütte oben auf einer Abraumhalde. Die selbstgeschnittenen Haare stehen räudig vom Kopf, struppige Fransen sprießen rund um die Futterluke. Verzweifelt stützt

Abbildung 3: Der junge Winkler, in einen Unfall verwickelt, Sommer 2017.

der Fettsack sich auf die Trümmer seiens
Wagens und zeigt uns, was für ein Riesenarsch das ist: der Arsch ist breiter als die Schultern. Reiner hat es geschafft.

Reiner steht, das Leben läuft an ihm vorbei. Doch halt! Noch einer steht. Einer muss bei ihm verweilen und den anderen beim Fahren zusehen. Reiner hat ihn gerammt. In blinder Wut oder einfach aus Inkompetenz. Was mag der Fahrer des anderne Wagens gedacht haben, als er sah, wie Reiner sich - eine Hand auf dem Autodach - Körperteil für Körperteil aus dem Ford wuchtete? Wird er ein wenig Angst bekommen haben vor der hadden Meddldreggsau, die ihm da entgegendräute? "Lemmy Forever" steht auf dem Zelt, das der Fettsack sich übergeworfen hat. Auch Lemmy hat früh seinen Vater verloren, viel früher noch als der Fettsack und musste mit einer ungeliebten Stieffamilie als Außenseiter in der walisischen Landeinsamkeit aufwachsen. Nach der Schule nur Drecksjobs ohne Perspektive -gewisses Identifikationspotential besteht da schon. Aber mit 17 hatte Lemmy schon Frau und Kind und mit 20 einen Plattenvertrag. Reiner hat stattdessen mit 27 zum zweiten Mal in sechs Monaten seinen Ford zu Schrott gefahren. Jetzt steht er da und das Leben fährt an ihm vorbei in buntlackierten Kutschen. Und natürlich, natürlich wird er auch gleich fotografiert. Ein weiteres Dokument seines Scheiterns. Es wird nicht das letzte sein.

6 Animalische Triebe

Fressen und figgen sind im Tierreich ganz grundlegende Bedürfnisse und ein auf diese Inhalte reduziertes Leben bewegt sich auf einer nahezu animalischen Ebene niederster Treibbefriedigung, das passt. Aber Reiner wäre nicht Reiner, wenn es ihm nicht gelungen wäre, selbst diese beiden im Grunde genommen völlig gesunden Bedürfnisse auf eine kranke Ebene zu verschieben. Reiners Sexualtreib ist genauso kapott wie der Rest seines geschundenen Spatzenhönns.

Seine Sexgeschichten geben beredte Auskunft darüber, worum es ihm bei der Sehnsucht nach Sex eigentlich geht: eine Quelle für Bewunderung und Anerkennung. Sein instabiles Selbstbild muss ständig gestützt werden. Eine richtige, echte Frau, die sich von ihm figg'ne ließe, wäre eine ganz unglaubliche Stütze, die sein Leben sehr verbessern würde. Das würde aber nur funktionieren, wenn sie ihn genau so, wie er sich selbst gebaut hat, in seinem erbärmlichen Jetztzustand, ranließe. Und dann würde unser Lord sie natürlich und selbstverständlich wie kein zweiter wegflanken, bis sie die Engelchen pfeifen hört. Wir erinnern uns: Reiners Selbstbild ist grotesk übersteigert (das höchste Wesen!) Reiners Sexbesessenheit hat wenig mit Treibabfuhr zu tun und sehr viel mit der Sucht nach Bestätigung des Selbstbilds als Lord von allem. Sein Bedürfnis nach Sex ist eigentlich ein Bedürfnis nach Anerkennung und Bewunderung.

Triebabfuhr, also körperliche Befriedigung, hat er konsequenterweise verlagert aufs Fressen. Wenn er frisst, fühlt er sich auch in seinem erbärmlichen Leben gut genug, um sich weiter erfolgreich einzureden, er sei der Lord. Die emotionale Bindung, die unser Fett-

wanst zum Essen aufgebaut hat, bedarf wohl keiner Ausführung. Wenn ihm was gelingt (Junaukoouuuln sind da!), belohnt er sich mit ausgesuchten Leckerbissen. Er ist sogar bereit, immense Anstrengungen auf sich zu nehmen (Ich lauf noch auf Emskirch'ne), wenn er sich dafür mit Fressen belohnen kann (und hol mir ne Piddser). Situationen, die ihm körperliches Unwohlsein bereiten (Zwangsschdrihms), kann er zuweilen nur bewältigen, wenn er dabei frisst oder sich zumindest den feinen, herrlichen Zucker neischür'n kann, der seinen Körper befiredigt und glücklich macht.

Zur Idee mit der privaten Kellernkneipe: Alles schön und gut, aber in der richtigen Kneipe sorgen iwelche abgehalfterten Suffskis für Erheiterung. Die gehören dazu, aber die will man sich doch nicht nach Haus einladen.

7 Scham

Doch, ich fürchte, das will ich.

Scham meint ja nicht "Gschamigkeit" im Sinne sexueller Tabus. Scham meint die Reaktion auf eigenes Versagen. Man schämt sich, wenn man weiß, dass man etwas nicht so gut hingekriegt hat, wie von einem erwartet, oder wenn man gar unerwartet versagt.

Was bei Reiner Scham verursacht:

- fetter Leib Reiner weiß, dass er grotesk aufgeschwemmt ist und wünscht sich, es wäre nicht so. Er schämt sich für seine Willensschwäche und die Schwabbeligkeit seiner Erscheinung. Also behauptet er, dass er "ein sehr fitter Mensch" sei, also macht er so ein unglaubliches Brimborium um die Radlfidios oder seine Watscheley in der Nachbarschaft - ständig will er hören "ist doch nicht so schlimm, du kriegst das doch in den Griff".
- Arbeitslosigkeit Immer noch ein sehr verlässlicher Trigger. Man erinnere sich an die Neuaflage von "vier Drachen", in der ein autoritärer Reiner, vor dem die alter egos kuschen, von **der** mystischen **Arbeit** zurückkehrt und die anderen für ihre Faulheit zusammenstauchen darf. Man denke an die monatelange "steam giebt es auch fürs handy"-Lügerey. Reiner hat früh verinnerlicht, dass ein arbeitsloser Mann ein wertloser Mann ist und schämt sich seines Herumgeflackes und -sumpfes. Also muss er bei jeder Gelegenheit beteuern, dass er kein Geld vom Amt kriegt, dass er sich täglich stundenlang den Arsch aufreisst, dass seine erbärmliche Herumkrebserey am Existenzminimum eine echte Arbeit und ein Vollzeitjob sei.

Diese Ausweichmanöver zum Selbstschutz regen ihn immer reichlich auf, weil er aus Erfahrung weiss, wie schmerzvoll sich ihr Versagen anfühlt. Ein von Scham überwältigter Reiner macht dann ein kleinlautes Rihltohk-Fidio, in dem er ankündigt, sein Leben von Grund auf zu ändern. Dabei wird natürlich sehr ausgiebig geweint. Sein arrogantes Geschimpfe, wann immer diese Themen aufs Tapet kommen, sind die erste Verteidigungslinie. Reinr ist alles andere als überzeugt, ein doller Kerl zu sein. Er will sehr, dass wir ihn dafür halten und so behandeln, also tritt er entsprechend auf. Ein großer (dicker, fetter) Sack Wind und nichts dahinter.

Und so funktioniert Häid: den Panzer knacken.

Scham ist für Reiner ein fürchterliches Erlebnmis, das er so gut es geht vermeiden will.

Auslöser der Scham können seine groteske Gestalt und seine Saufaulheit sein. Auf diese Dinge angesprochen, wird er verlässlich mit Mettlieferungen reagieren. Er kann solche Angriffe nicht ignorieren, er muss sie abwehren, damit sich die vernichtende Scham nicht einstellt. Er kann sie nur abwehren, indem er Lügenkonstrukte aufbaut, in Rage gerät, kurz: uns aufs Trefflichste unterhält.

Wenn die Angriffe immer gleich bleiben, stellt sich Gewöhnung ein. Sie müssen immer auf dasselbe Ziel weisen, aber aus unterschiedlichen Richtungen kommen. Dann bricht er irgendwann wieder zusammen, heult und verspricht uns, sein Leben zu ändern.

Wird er natürlich nicht machen. Narzisstische Persönlichkeitsstörung ist sogar dann sehr schwer zu therapieren, wenn die Betroffenen selbst Heilung suchen und anstreben. Meistens wird die Therapie wieder abgebrochen, sobald es ans Eingemachte geht, weil sie halt wehtut. Reiner ist obendrein noch strohdoof und kann nicht einsehen, dass eine Therapie ihm guttäte. Ohne Wunsch des Erkrankten nach Besserung/Heilung ist eh jeder Hilfeversuch für die Katz.

Aber den kleinlauten Reiner, der haltlose Versprechungen macht, den mag ich halt immer noch am allerliebsten sehen.

8 Rainers Schulzeit

8.1 Sonderschüler

Sonderschüler finden dasselbe cool wie normale Schüler - nur eben verspätet und in der Möngiversion, dafür um so intensiver.

Auf dem Schulhof gibt es irchendeinen Azzlack, der völlig begeistert von Kampfsport ist, und zwar von Moddai, weil des is des häddesde überhaupt, da darf man den Gegner zusammenschlagen und noch treten, Aller! Da ist der Himmel die Grenze!

Dieser Azzlack geht womöglich einmal die Woche zum Training und vielleicht ist irgendwann auch ein zweiter Azzlack dabei. Auf dem Schulhof spielen alle Jungs dann “Kampfsport”.

Das findet Reiner natürlich auch obercool, aber er ist auch als Schüler schon ein kurzatmiger Fettsack, der hinter den sieben Bergen aufwächst, bei Eltern, denen es schon zu viel Arbeit ist, mit ihm Hausaufgaben zu machen. Nicht nur, dass er niemals irgendein Training absolvieren könnte, wie soll er denn erstmal zum Training hinkommen? Riter fährt ihn bestimmt nicht hin, die steht nichtmal vom Sofa auf, wenns klingelt.

Kann Reiner also nur auf dem Schulhof mittun. Da saugt er begierig jedes Wort des tonangebenden Azzlacks auf, der nach zwei Wochen Training natürlich bereits Fachmann für alles ist - und bald ist natürlich auch Reiner Fachmann, genau wie später bei den Meddl-Genn-rehs. Aber weil er keine Selbstkontrolle kennt und immer gleich ernst macht, lassen die Azzlacks ihn bald nicht mehr mitspielen, weil das dann immer eskaliert. Heißt für Reiner: Er ist bärenstark und unbesiegbar.

8.2 Gewalttätigkeitstheorie

Reiner kommt aus erbärmlichsten Verhältnissen, die am Rande der Verwahrlosung liegen. Seine nichtsnutze Muddi fängt früh an, ihn rundzunudeln, so dass auch Grundschulreiner schon ein Fettkloß ist. Mit selbstgemachter Frisur und in den abgetragenene Klamotten der Nachbarsjungen kommt unser Butterkeks also in die Schule gemeddlt und hat genau nichts vorzuweisen: Kein tolles Haus, keinen tollen Vater mit interessantem Beruf, kein Urlaub im Ausland, wahrscheinlich nichtmal ein Frühstück zum Teilen oder gar Abgeben. Sportlich? Fehlanzeige. Reiner ist ein lauffauler Fettsack. Durch schulische Leistungen kann er auch nicht glänzen. Und im Laufe der Jahre wird alles nur immer schlimmer und schlimmer. Solche Kinder werden gemieden. Wer sollte sich auch aus welchem Grund mit Reiner abgeben? Hat man doch nichts von. Im Alptraumhaus sah es bestimmt auch in den Neunzigern schon richtig scheiße aus, machen konnte man da auch nichts und herumliegende Süßigkeiten wird Riter sich schon einverleibt haben, bevor irgendwelche Kinder sich die nehmen konnten. Da gibt es nichts, was die lange Anfahrt irgendwie lohnen würde, also bleibt Reiner allein. Vermutlich war er auch einer dieser Vollspacken, die nie eine Kindergeburtstagsfeier hatten. Also wird er selber auch nicht eingeladen. Und dabei bleibts. Reiner macht aus der Ablehung, die ihm entgegenschlug natürlich gleich unverdiente “Mobbing”-Attacken. Mein Spekulatius ist nach wie vor, dass er irgendwann eins von den erbgeschädigten Sonderschulkindern gehauen hat. Dann wäre er bei den nur Verhaltensauffälligen sofort und endgültig unten durch gewesen. “Die” schlägt man nicht, das wissen Asi-Kevin und Musel-Murat ganz genau, so dumm sie auch sonst sind. Schlagen tut man nur seinesgleichen. Kastenwesen auf der integrierten Förderschule: Die Möngis sind die Unberührbaren. Und wenn Reiner dann noch schlechter vorliest als das fleißige Mädchen mit dem Bell-Syndrom, wird er natürlich zur Zielscheibe. Ihn darf man ja piesacken, er ist ja gesund zur Welt gekommen. Ein minderbemittelter, hässlicher, bettelarmer Fettsack, der auch noch lügt wie gedruckt, kommt bei Gleichaltrigen nicht gut an, egal wie alt er ist. Dass Reiners Schulzeit eine einzige Quälerei war, dürfen wir getrost annehmen. Und nutzlos war sie obendrein: Gelernt hat er nichts. Wenn man ihm gleich zum Totengräber in die Lehre oder zum Scheißeschippen beim Huberbauern oder gleich unter Tage geschickt hätte, könnte er zwar heute auch nicht lesen und schreiben, aber wenigstens wäre er in besserer körperlicher Verfassung.

9 Rainers Gespräch mit RBS

Nach all den wunderbaren Jahren möchte Reiner immer noch verhandeln. Er glaubt immer noch, der ganze Hass und die ganzen Hänseleyen und alles, was da schiefgelaufen ist, sei einfach nur ein riesiges dummes Missverständnis: Die dummen Häider haben einfach irgendwie verpasst oder von vornherein nicht kapiert, was für ein toller Kerl der Reiner doch eigentlich ist. Aber der Gütelord ist ja bereit, das zu vergessen und einfach nochmal von vorn anzufangen. Er glaubt halt immer noch daran, dass die Häider ihren Fehler irgendwie irgendwann einsehen werden. Und wie sein Lieblingslehrer aus der Möngischule,

der mit Engelsgeduld immer wieder von vorn angefangen hat, wenn Reiner mal wieder nichts gerallt hat, fängt auch Reiner nimmermüde immer wieder von vorn an. Alle Jahre wieder schlägt er ein neues Blatt auf, kündigt bei der Gelegenheit gleich noch die nächste Qualitätsoffensive an und beginnt die Verhandlungen von vorn.

Diesmal hat er gleich die Gelegenheit beim Schopf ergriffen, Verhandlungen mit RBS zu beginnen. Und hat sich prompt hinreißen lassen, den für sich gewinnen zu wollen. Das kann Reiner nur auf eine einzige Art: Er versucht auf Deubel komm raus, sein Gegenüber zu beeindrucken. Das ist Reiners Art, Freundschaft zu schließen: Er muss die Bewunderung des anderen erwecken, der muss zu ihm aufsehen und sich wünschen, auf Reiners Seite zu sein. So hat Reiner alle seine Freundschaften geschlossen (er hat sich an Leute rangewanzt, die ihn beeindruckt haben -was bei Reiners Klüterkopp keine große Leistung ist) er kennt es nicht anders. Um Freundschaft zu erringen, muss er Anerkennung erringen.

Dazu wartet er, bis der Andere etwas von seinen Interessen preisgibt, damit Reiner sich als Kenner auf genau diesem Gebiet präsentieren kann. Dann kommt es immer zu diesen wichtigtuerischen Versuchen zu fachsimpeln, markiert durch “waasst scho” Der andere kann und soll an Reiners Kennerkommentaren ablesen, dass Reiner und er beide absolute Superfexe auf dem betreffenden Gebiet sind. Schade, dass RBS nichts von seinen Hobbies erzählt hat. Dann wäre Waast-scho-Reiner zum Vorschein gekommen. Nur den Nachwuchs hat RBS ins Gespräch gebracht, aber da kennt Reiner sich nicht aus, da hat er nur artig gratuliert.

Reiners zweite Möglichkeit, einen vermeintlich wohlwollenden Gesprächspartner zu beeindrucken besteht darin, diesem faustdicke Lügengeschichten zu erzählen. Diese handeln von all dne vielen beeindruckenden Heldentaten, die Reiner im Laufe seiner unglaublich bewegten Vergangenheit vollbracht hat. Ein echter Teufelskerl, der Reiner, so einen wünscht man sich als Gummbl!

Und wieder sind die Verandlungen gescheitert. Und wieder weiß Reiner nicht, warum. Damit die Verhandlungen nicht ganz für die Katz waren, erfindet er einfach ein neues Publikum. Gut, das sind keine Fenns, dass er keine richtigen Fenns hat, ist selbst in Reiners Spatzenhönn so langsam aber sicher eine Gewissheit geworden. Aber dieses Publikum ist wenigstens neutral. Die haben irgendwie irgendwo von dieser ganzen Drachenlordgeschichte erfahren und verfolgen die Sache lang und intensiv genug, um RBS und die ganze Vorgeschichte zu kennen, aber sie sind trotzdem neutral! Das sind einfach neutrale, sachliche Beobachter, mit denen man verhandeln kann. Und denen hat Reiner etzadla gezeigt, was für ein toller Kerl er ist. RBS wird das zwar nie verstehen, weil er ein dummer Fiesling ist, aber Reiner ist ihm trotzdem nicht bös. Immerhin gehört er zu einer aussterbenden Art: die Häider werden immer weniger.

10 Arbeit & Finanzen

10.1 Winklers Arbeitsverständnis

Reiner hockt also seit Freitag nonstop vor dem Videospiel und daddelt. Was soll er denn sonst machen? Soll er was "am Haus machen"? Soll er "Büro machen"? Er hat doch nichts. Ist mir manchmal ein Rätsel, womit reiner eigentlich die Tage herumbringt. Gut, er steht spät auf, dann dauerts nicht so lang. Abr trotzdem. Naja, etzadla "macht" er halt "Titanen".

In seinem Spatzenhirn, das Rendern als Arbeit versteht, ist das Daddeln eines Kinderspiels womöglich auch eine produktive Tätigkeit. So stolz wie er auf seine Leistung ist, könnte das glatt sein. So stolz auf sich war er das letzte Mal, als er uns die engültig völlig verramponierten Zimmer im Erdgeschoss vorgeführt hat, die er ja auch "g'macht hat".

Und nicht vergessen: Es gibt ja auf Jutjub tatsächlich Leute, die mit dem möglichst schnellen, möglichst zielgerichteten Daddeln dieses Kinderspiels ihr Brot verdienen. Reiner zieht sich deren Ergüsse ryan, während er frisst - und er ist ja selber ein "Leddsbläyer-Jutjuber". Dass wir ihn nicht daddeln sehen, das hat sein Dummkopp noch nicht so ganz fertig gerendert - er hät uns doch per insta und Vlogs auf dem Laufenden, wie weit er schon ist, dass er einen Baum gebaumt hat und einen Fisch gefischt, was sonst keinem von den "anderen Leddsbläyern" gelungen ist.

Reiner denkt womöglich, dass er gerade hochqualitativen Leddsbläi-Content raushaut. Er und die anderen sind jetzt gerade in diesem Moment die Jutjub-Avantgarde. Er kann sich absolut sicher sein, dass er genau zum richtigen Zeitpunkt genau das richtige "macht": nämlich das neue Zelda zocken - genau wie all die Grrohsen etzadla. Dass er vergessen hat, audf Aufnahme zu drücken - mei, kann schon mal passieren, ist nicht seine Schuld, der Bildschirm und der Gräbber oder wasweißich fucken ihn halt ab und wollen nicht so wie er, aber in seinem endlich mal wieder von Glückshormonen durchfluteten Knallkopp kommt diese Information nicht so recht durch.

10.2 Geld vom Amt?

Sehe ich anders. Reiner kommt ohne Amt auf großzügig geschätzte 600,- Tacken im Monat. Das reicht ihm. Hunderter weg für Indanedd, Strom, Wasser, nochn Hunderter beiseite legen für Klamotten, Verschleißteile, Spargroschen, bleiben ihm mejr als 10,- pro Tag für Fressi. Rewe-Makkaroni-Auflauf kostet doch nur einsfuffzich.

Andere Fixkosten hat er nicht oder ignoriert sie einfach. Krankenversicherug muss das Amt auch dann noch zahlen, wenn Fetti 100% Sanktionen hat.

Und so wirds gelaufen sein: Reiner kümmert sich n Scheißdreck um irgendwelche Auflagenm Termine, Maßnahmen, sammelt als Strafe bald 100% Sanktionen eun. Abgemeddelt hat er sich nicht - weil er sich halt um nix kümmert - er kriegt einfach keine Kohle mehr.

Sein Lebensstil ist erbärmlich, aber Reiner ist was das anbelangt auch ziemlich anspruchslos. Ist ja auch nicht so, als hätt er in seiner Zeit als Türstopper beim Plaste-Jakob

große Sprünge machen können. Da hatte er nur noch en Audo, der wo fert und konnte wocheneds mal in die Disco.

Warum Reiner vermutlich kein Geld vom Amt mehr kriegt: Dann würde er nicht schdriemen. Damit hält er sich über Wasser, aber es ist ein Knochenjob. Mittlerweile weiß er, dass ihm verlässlich jedes Mal, wenn er sich vor die Kämm hockt, der blanke Hass entgegenschlagen wird. Und den hält er nur schwer aus. Er muss rumbrüllen, maulen, heulen und manchmal bleibt er tagelang weg, wenn ers gar nicht mehr aushält. Oder ignoriert den chat, bis er zu stark getriggert wird.

Das würde er alles nicht machen, wenn er dieselbe Kohle einfach so einstreichen könnte. Aber dazu ist er zu faul und zu blöd. Mit dem Amt hat er sichs verdorben. Er hätt sich ja längst so nen Mongoschein ausstellen lassen können, der ihn wegen Behinderung nicht vermittelbar macht, dann hätt er auch seine Ruh vor orgendwelchen Maßnahmen, aber, tja, schade: wieder zu faul und zu blöd.

10.3 Der Entschluss

In diesem herrlichen Fidio ist doch das Scheitern schon mit drin.

Reiner wird zur Teilnahme an einer Maßnahme gezwungen, in deren Verlauf er täglich zwei Bewerbungsschreiben raushauen muss. Bewerbungsschreiben, über die irchend einer drüberliest und ihn dann zwingt, alle Fehler zu verbessern und den Scheiß so lange neu zu machen, bis man die Briefe auch abschicken kann.

Kein Wunder, dass Reiner darauf keinen Bock hat. Jeder Tag eine neue Erniedrigung. Jeden Tag lachen sich die anderen Asis ins Fäustchen, gottfroh darüber, dass es 1 solchen Oberhonk im Kurs gibt, sodass sie nicht selber das Schlusslicht sind. Jeden Tag muss Reiner mit den Tränen kämpfen. Und was macht er? Einsehen, dass er -so weh es auch tut- wichtige skills hochleveln kann, wenn er hier am Ball bleibt? Haha, von wegen. Er entscheidet, dass ihm das nichts bringt, dass er nichts lernt und schmeißt die Brocken hin.

Und fasst den Entschluss, ganz groß auf Jutjub rauszukommen etzadla. Und lügt gleichzeitig, dass er ja trotzdme seine Bewerbungen schreiben wird. Wozu denn? Ich denke, er hat keinen Bock auf Arbeit und wird Jutjubstar? Dann nimmt er sich vor, jeden Tag zu laufen, komme was da wolle. Naguut, heute nicht. Heute läuft er nur bis zum Häuschen und zurück, weil Gründe. Äähh, ja genau, seine Gelenke machen nicht mit. Aber er ist sehr fit! Die ~~5km~~ 10 km mindestens “auf” Emskirch’ne, die machen ihm garnichts aus! Er schnauft zwar wie eine alte, kapotte Lok und der helle Schweiß rinnt ihm in Bächen den Rücken runter, aber egal!

Ehrlich ist in diesem Fidio eigentlich nur die herbe Enttäuschung darüber, dass er Arieller nicht positzioniren konnte, weil die dumme Alte ihm gesagt hat, dass er ein ekelhafter Fettsack ist. Also, er ist jetzt nicht enttäuscht von seiner eigenen Disziplinlosigkeit, er ist enttäuscht von Arieller.

Aber sie hat einen Nerv getroffen. Er sieht ein, dass es so nicht weitergeht. Und wie CIA so richtig bemerkt, dann watschelt er eine Runde übers Feld, bis er sich die Situation wieder soweit schöngeredet hat, dass es doch so weitergeht. Genau so.

10.4 Junau

Junau ist Pflichtprogramm. Ob er will oder nicht, Reiner muss sich vor die Kämm hocken und die Frihspins einheimsen, sonst geht in der Schanze das Licht aus. Das hat er kapiert. Also hockt er sich hin, obwohl er dabei aus den Augen schwitzt und in immer regelmäßigeren Abständen die ständige Erniedrigung nur mit Fressi und Saufi ertragen kann.

Eine neue "Reiner kommt in Form"-Staffel wird es aller Wahrscheinlichkeit nach nicht geben. Wozu auch? Reiner glaubt allen Ernstes, er habe die breite Statur eines Bodybuilders. Sein Leib wird von Jahr zu Jahr grotesker, aber bei ihm ist einfach null Leidensdruck vorhanden. Seine Organe versagen ihm den Dienst und er kann seinen Pimmel nicht mehr sehen, es ist ihm inzwischen einfach egal. Ist ja auch viel bequemer, einfach zu behaupten, er bewege sich regelmäßig und nehme erfolgreich ab.

Die bescheurten Leddsblehs sind nach wie vor in der Tat harte Arbeit für ihn. Seine Kapazitäten, sowohl was mentale/motorische Fähigkeiten als auch seine Ausrüstung anbelangt, werden durch die Herstellung hunderter Folgen Zockerey-Doku tatsächlich bis zur Leistungsgrenze gefordert. Natürlich alles vollkommen für die Katz. Ist schon so, wie Prof. Schnabel sagt: Täte er das nicht, wäre er endgültig kein "Jutjuber" mehr. Und dann wäre er ja #besiegt. Aber er geht doch unbeirrbar weiter den Weg des Kriegers (wie mit Tunnelblick!) Jeder andere Jutjuber wäre längst auf der Strecke geblieben -nicht so Reiner, der unbesiegte! In seinem kapotten Hönn ist das eine Leistung, auf die er stolz ist. Die letzte Bastion. Sein selbstverordnetes Schicksal.

Ist aber vermutlich nur noch eine Frage der Zeit, bis er sich aus Bequemlichkeit -oder weil die Hardware endgültig kapottgeht- neu definiert. Dann kommen entweder neue Fidios auf dem Hauptkanal (unwahrscheinlich), oder er stellt die Jutjub-Kacke endgültig ein und nennt sich fortan Junauer. Hat er gleich wieder ein Thema, das er breittreten kann.

10.5 Sozialhilfeadel

Ach was. Löhrs *Sozialhilfeadel* bezeichnet eine über Generationen sich etablierende Abhängigkeit, in der Passivität und fehlende Lebensplanung quasi vererbt werden. Ohne diese generationenübergreifende "Vererbung" hat doch der Begriff *Adel* gar keinen Sinn. Es geht hier doch nicht um Leute, die auf Staatskosten wie iwelche Fürsten in Saus und Braus leben, sondern um Leute, denen Abhängigkeit in die Wiege gelegt wird, weil ihnen niemand Antrieb und Fleiß beibringt.

Trifft auf Reiner nicht zu. Seine Muddi war und ist zwar eine grotesk fette, grotesk faule Schlampsau, aber die lag und liegt nur irgendwelchen Assiprolls auf der Tasche, die dumm genug waren und sind, ihr Schwanzende in so einen Abschaum von Frau reinzuhalten. Rudi war zwar ein dummer Assiproll, aber soweit uns bekannt ererbstätig. Reiners ständiges Gelüge über seine berufliche Vergangenheit und seinen Fleiß beweisen ja immerhin, dass ihm bürgerlichen Werte wie Pflichterfüllung und strebsames Bemühen durchaus bekannt sind und auch erstrebenswert erscheinen. Reiner ist halt nur zu dumm und zu eingebildet,

um fleißig zu sein. Er hatte eine kurze Phase, in der er sich angestrengt hat, aber Erfolg und Anerkennung blieben aus, stattdessen wurde ihm schmerzlich bewusst gemacht, was für ein fetter, dummer Hurensohn er eigentlich ist. Also hat er der harten Wirklichkeit den Rücken gekehrt und wurde Jutjubstar. Auch hier folgte einer kurzen Anstrengungsphase gleich die Ernüchterung, aber es gibt halt nichts mehr, wo er sonst hin könnte, also hält er an seiner Internetkarriere fest. Außerdme kann er hier die Stimmen, die ihn darauf hinweisen wollen, was für ein dummer Hurensohn er ist, mit dem Hinweis auf "hate" und "mobbin" zum Schweigen bringen. Genau wie die Fotzen von *Jäger und Sammler*: Alle Kritk an uns ist nur böse hatespeech, weil wir schwul / Musel / Weiber sind, da hören wir nicht drauf. Stattdessen bilden wir uns was darauf ein, wie mutig wir Zivilcourage gegen den hate zeigen!

Ach, und der Staat hätte Reiners Erziehung übernehmen sollen? Ja wie denn? Man hätte Säuglingsreiner seinen nutzlosen Eltern wegnehmen und ihn in geregelten Verhältnissen aufwachsen lassen müssen. Das hätte funktioniert, aber dafür fehlt ja jede rechtliche Grundlage. Da könnte man ja gleich die ganzen Assiprolls im Lande zwangssterilisieren, wenn man so anfangen wollte. Und ansonsten? Wer sich der Maßnahme vom Amt widersetzt, kommt ins Gulag? Ei, warum nicht gleich in den Of'ne und dann die Asche in die Eieruhr, da lernt er dann endlich ma das Arbeiten.

10.6 Alternativen

Was muss man eigentlich tun, um "mit Jutjub aufzuhören"?

Na, gar nichts. Man veröffentlicht keine Videos mehr, fertig. Deshalb will Reiner 1 Fidio veröffentlichen, in dem er ankündigt, keine Fidios mehr zu veröffentlichen etzadla.

Das ist doch alles wieder faul und dumm.

Kann natürlich auch sein, dass die ARGE langsam anfängt, unserem Reiner a weng auf die Füße zu treten. Muss er wohl oder überl paar Bewerbungen raushauen. Oder sie packen ihn wieder in so einen Idiotenkurs, in dem er lernt, ~~sich wie ein normaler Mensch zu benehmen~~ wie man kniet und Demut zeigt. Davon hat er dann nach spätestens zwei Wochen die fette Schnauze gestrichen voll und er fasst dann wieder den Entschluss, so rrrichdig mit Jutjub durchzustart'ne. So wie damals nach dem Häddsfeldsee-Debakel.

Bleibt irgend eine stumpfsinnige Tätigkeit, die er nach Anleitung unter Aufsicht ausführt. Wäscheklammern zusammensetzen, Gussnähte abfeilen, Regale einräumen, Lastwägen ausräumen, Müll aufsammeln, Unkraut jäten, Rasenmäher schieben, Teller waschen, sowas in der Art. Zugegeben, viele dieser Dinge würden ihn in seiner jetzigen körperlichen Verfassung an die Leistungsgrenze bringen, aber wenn er durchhält, ginge es auch bald bergauf.

Es gibt ja auch Kundenbetrieb, bei dem man nichts verkaufen muss. Im Getränkemarkt das Leergut annehmen zB. Gut, er müsste zählen, aber nur im Zahlenraum bis zwanzig.

Werden in Franken nicht viele Brezeln gegessen? Es gibt doch noch keine Maschine, die Teigwürste zu Brezeln formt, oder? Das ist Handarbeit, nicht anstrengend, nur stumpfsinnig. Nach ein, zwei Wochen geduldiger Anleitung könnte Reiner das auch. Ge-

nau wie Weckmänner formen, oder Cocktailkirschen auf die Sahnetörtchen legen, oder 1 Sack Mandeln schälen, Nüsse knacken und mahlen, Brötchenteig abwiegen, Semmeln halbierne und mit Margarine beschmieren und nach Feierabend die Etage fegen. Die verqueren Arbeitszeiten passen auch zum Jutjuber-Schlafrhythmus. Und er wäre die ganze Zeit unter Aufsicht und könnte keinen Blödsinn machen. Und weil jeder seins erledigt, gäbs auch keine Querelen mit Kollegen.

Klingt seltsam, aber es könnte tatsächlich klappen: Reiner könnte in einer Großbäckerei Hilfsbäcker werden. Man dürfte nur nicht den Fehler machen, ihm tatsächlich das Handwerk beibringen zu wollen. Einfach nur "Etzadla steckst in jedes Törtchen eine Kiasch'n nei und dann tust jedem Stutenkerl a Pfeifen gem" und ihn zwischendrin a weng zur Eile antreiben.

10.7 Qualifikationen

Naja, hier ist halt das Problem: Reiner hat keinen qualifizierten Schulabschluss.

Sein erster Fehler war, nach der Baumschule nicht mal auf die Suche nach einer Lehrstelle zu gehen. Irgendein ihm oder seinen Eltern wohlgesonnener Arbeitgeber hätte sich des dicken Dummerles möglicherweise erbarmt. Aber Reiner hat sich gleich als Zeitarbeitssklave verdingt und vermutlich immer nur darauf geachtet, möglichst wenig zu tun.

Deshalb hat ihn auch kein Arbeitgeber übernommen. Und so ists halt Essig mit der Lehre, der Zug ist abgefahren. Wer nimmt denn als Lehrjungen einen fast dreißigjährigen Fettsack ohne Abschluss oder Berufserfahrung? Jetzt kann er bestenfalls noch Hilfsdulli werden.

Sein zweiter Fehler war, nach Rudis Einbuddelung in der Schanze hocken zu bleiben. Das war sein größter Moment, da ist er zum Lord geworden und hat richtig 1 auf dicke Hose gemacht. Dabei war damals schon abzusehen, dass ein fauler Sonderschulversdager niemals in der Lage sein wird, die Schanze zu halten - und sie stattdessen völlig versaubeuteln und verramponieren wird.

Eine Lehre hätte er auch mit 18 nur mit viel Glück gekriegt. Aber nach Rudis Abtritt hätte man sofort die Schanze verkaufen und von dem Erlös für Reiner irgend eine mickrige Einzimmerbude in Erlangen oder Nürnberg anschaffen müssen. Und mit viel Bewerbungsfleiß und Hilfe von Amts wegen hätts dort möglicherweise 1 Job für ihn gegeben, bei dem er in verantwortungsvollere oder zumindest besser bezahlte Aufgaben hätte hineinwachsen können.

Aber jetzt ist alles aus. Man kann noch spekulieren, ob die Schulden oder die Baufälligkeit schneller sein werden, ihm die Schanze zu entreißen. Ich glaub ja, die Schulden werden das Rennen machen.

10.8 Younow-Verdachtsmomente

Warte mal….

49 Schtriems mit einer Gesamtlänge von 2023 Minuten, macht im Durchschnitt gute

40 Minuten pro Schtriem. Muss man halt die Extrakurzdinger rausrechnen, bei denen Ruiners Bauernleitung nach wenigen Minutne abschmierte, dann passt das.

Aber jetzt: Knapp 90.000 bars in 2023 Minuten? Das wären >40 pro Minute. Die kleinste Einheit sind 50 auf einmal. So eine Spende müsste pro Lied, das Ruiner abspielt, 2-3 mal reinkommen. Wer seine Schtriems mal erlebt hat, weiß, dass das nicht der Fall ist. Da passiert oft Minutenlang garnichts.

Also Großspenden? 1000 bars auf einmal würden guten 20 Minuten 50-Spenden-Dauerfeuer entsprechen. Müssten also auch drei pro Stunde reinkommen, wenn sonst nichts oder wenig passiert.

Dem ist aber auch nicht so. Zumindest nicht in den Schtriems, die ich in den letzten Tagen zur Blutdrucksteigerung hab ablaufen lassen.

tl;dr: Da stimmt doch was nicht. Kann es sein, dass in dieser Gesamtrechnung ALLE Spenden zusammengerechnet erscheinen? Also wenn die Leute in seinem Chat "50 likes" oder "Heiratsantrag" oder "pop-up message" posten, kostet der Driss ja auch bars. Die kriegt Ruiner nur nicht einfach gespendet und ausgezahlt, da knappst youetzadla sicherlich noch einen größeren Anteil von weg.

Die younow-Juden veröffentlichen nicht, wie viel die "premium gifts", also 50 likes und son Schrott, den Schtriemern einbringen. ([1]

Vom Wert der tatsächlichen direkten tips muss Ruiner aber nochmal 30% abdrücken. ([2] Wird bei den Geschenk-bars also vermutlich noch mehr als 30% sein.

Trotzdem kommt Monat für Monat genug younow-Kohle rein, dass Ruiner sich davon Fressi und Zichten und Enerdschi kaufen kann. Das reicht. Der ganze Rest wird einfach ignoriert. Krankenversicherung? Pahaha, er is doch nicht krank! Strom, Wasser, Indanedd? Wenn er das einfach alles nicht zahlt, drehen die ihm trotzdem nicht den Saft ab. Alle Vierteljahr kriegen die mal n Hunni rübergeschoben, dann halten se schon still. Und der Stromzaun hält auch den Eintreiber vom Hof…

Audo, der wo fährt? Is etzadla Audo, der wo nicht mehr fährt. Bringt Frau Popp halt den Driss vom Rewe mit.

Müllabfuhr? Wenn man den Müll einfach im Erdgeschoss endlagert, spart man übers Jahr wieder orrnlich Kohle!

Grundsteuer? Ferd Blu? Lass das mal die Mama machen. Macht se nich? Stromzaun.

Traurige Tatsache ist einfach, dass Leute, die in der glücklichen Lage sind, keine Miete zahlen zu müssen und eben sonst keinen Fick geben, mit 400,- Tacken im Monat fein über die Runden kommen.

Dafür muss Rainer in seinem Leben halt auch auf sehr viel mehr verzichten als nur auf Löschzwerge am Monatsende.

[1] http://www.adweek.com/socialtimes/younow-offers-amateur-creators-potential-50000-per-year/207026%29

[2] http://www.thepennyhoarder.com/younow/%29.

10.9 Verdienen ≠ Bekommen

Auch wenn unser Quallemann hundertmal behauptet, er würde "Koouuuln verdienen", wird das nicht wahr. Er verdient nichts. Er kriegt was gespendet. Das hat er nicht verdient, verdient es nicht und wird es nie verdienen. Die Spenden sind völlig unabhängig von seinen Taten. Gibt halt mitleidige oder dumme Leute, die ihm was schenken. Und die Aufrechnung zeigt ja, dass die ihm was schenken, das sie nicht selber zahlen müssen: freespins, Loide! Junau ist bereit, Koouuuln zu zahlen. Junau zahlt, solange Spender das virtuelle Geld in echtes verwandeln und es Reiner zuwerfen und Reiner es auffängt. Dass aus diesem Zusammenspiel kein "verdienen" wird, ist ziemlich klar.

Man darf auch nicht vergessen, dass Reiner nicht genug geschenkt bekommt, um wirklich davon leben zu können. Nicht mal annähernd. Er hat in weniger als fünf Jahren "Jutjuber/Junauer-Karriere" stolze 15000,- Schulden gemacht. Nicht durch Anschaffungen, Kredite oder sonstwelche Investiutionen, sondern einfach deshalb, weil sein monatliches Einkommen nicht gereicht hat, die monatlichen Fixkosten zu decken. Diese einfache Tatsache geht nur nicht in Reiners Spatzenhönn, weswegen er auf einem "Fehler im System" beim Stromanbieter beharrt. Aber natürlich hat er die Koouuuln nicht, um die vergessenen Zahlungen auszugleichen. Hatte er auch nie. Auch vor der Stromlosstaffel stand er mehrfach mit dem Rücken zur Wand. Erinnert sich noch wer daran, dass Kläher die Zutaten für "Pfannkuchen pikant" selber mitbringen sollte, weil Reiner zu pleite war zum Einkaufen? Ds Drachenmobil wird auch nie mehr flott. Die dringend anstehenden Reperaturen an der Schanze werden niemals durchgeführt werden. Und schon gar nicht wird Reiner sich je irgendeinen Wunsch erfüllen können, der über das Budget eines Vierzehnjährigen hinausgeht. Von mir aus: Reiner arbeitet nicht, muss aber trotzdem nicht verhungern. Das liegt aber nicht daran, dass er irgendwas "geschafft" hat, sondern daran, dass er nur Billigmüll frisst. Und vermutlich wird er häufiger Hunger schieben, als wir das wissen. Wenn er besonders gereizt und übellaunig vor der Kämm hockt und auf milde Gaben wartet, liegt die miese Laune vermutlich oft genug am Hunger. Und wenns dann endlich wieder was gibt, schlägt unser Fettsack sich ohne Maß und Ziel die Wampe voll. Reiner ist einen Unglücksfall vom Nichts entfernt. Was, wenn der Rechner abraucht? Das Schanzendach wirklich schadhaft wird? Irgendeine Behörde eine vierstellige Forderung stellt? Junau die Freespins abdreht? Reiner hat keine Absicherung, keine Rücklagen, keinen Plan B. Zurzeit hält ihn das Mitleid dummer Leute über Wasser und sein Spatzenhönn macht "erfolgreicher Jutjub-Star" daraus, der auf dem Weg nach ganz oben ist. In den letzten drei Jahren ist er mehrfach knapp an der Katastrophe vorbeigeschrammt und sein Zustand hat sich immer weiter verschlechtert: Obergeschoss unbewohnbar, Audo kapott, immer weniger Freunde und Helfer. Nur das Glück, das bekanterweise ja mit den Dummen ist, hat ihn bisher nicht im Stich gelassen. Aber Reiner muss immer wieder Glück haben, das wohlverdiente Verhängnis nur einmal.

10.10 Ansprüche

Bitte nicht vergessen, dass Reiner völlig anspruchslos ist. Er fristet eine Existenz, die normale Menschen als trostlos, erbärmlich etc. einschätzen würden und ist vollauf zufrieden damit, denn sie beweist ihm, dass er ein toller, erfolgreicher Jutjuber auf dem Weg nach ganz oben ist - ganz einfach, weil er überleben kann, ohne zu arbeiten.

Bei deinen Zahlen hat er ca. 17,- pro Tag. Fixkosten? Keine. Null. Nada. Reiner zahlt keine Versicherungen, keine Rentenbeiträge, erst recht keine Steuern. Das Junau-Geld ist für ihn wie Taschengeld für einen Siebtklässer: Asche zum Verpulvern.

Rewe-Makkaroni kosten einsfuffzich pro Schale. Ebenso Rewe-TK-Pizzer. Wenn er ausschließlich solchen Müll frisst, kann er sich 2500 kcal für ungefähr 7,- gönnen. Enerdschi ist teuer: Monster kostet 1,8 für 0,5l. Drei am Tag bringen die kcal auf rund 3000 und die Ausgaben auf zwölffuffzich. Für den Rest: Kippen, Grillkohle, Allohol. Richtiger Raucher ist Reiner nicht und Schnaos gönnt er sich auch nur, wenns mal wieder richtig bars geregnet hat. Solche Luxusausgaben machen wohl hochgerechnet einsfuffzich pro Tag aus.

Bleiben pro Tag 3,- oder im Monat ein knapper Hunderter. Alle Vierteljahr kriegen der Internetmann und der Stromfritze was, damit die den Hahn nicht zudrehen, den Rest trägt Reiner am ständig runderen Leib.

Der weil wächst natürlich der Schuldenberg, aber was solls? Aus nem Stein kann man kein Wasser drücken.

10.11 Winkler und der Geldregen

Meine Güte…

Ja, so einer von vier oder fünf Schdriems spült ihm eine Ladung Kohlen in den Keller. Dann ist unser Mopsi aufgekratzt wie nichts Gutes, grinst und hampelt und freut sich wie narrisch.

Dann sitzt er wieder drei Stunden lang trübsinnig vor der Kamera und wartet auf Kleingeld.

Und insgesamt reicht die Kohle haarscharf für Fressi und ein paar Unterschichtsbelustigungen wie seine Kanakerpfeife und eine Dumbo-DVD. Schon ein Firseurbesuch ist nicht drin, vom Bestreiten ganz regulärer laufender Kosten mal ganz abgesehen.

Und um sich selbst in diese letztendlich doch nur prekäre Situation zu katapultieren, hat Mopsi die letzten zwei Jahre seines Lebens geopfert. Für lau. Rechnet das doch mal auf, ihr Neidhammels. Mehr noch: die endgültig letzten zwei Jahre, in denen er sich irgendeine Perspektive hätte erarbeiten können. Jetzt ist die Flaschenpost endgültig vorbeigeschwommen.

Und dann: Ohne Premium-Häider langfristig kein Drachengame. Wenn Rattenjunge und Streifenbesteiger jetzt RBS in die Versenkung folgen und einfach mal alle ein Vierteljahr nix machen, ists mit Mopsi auch vorbei. Der liefert ja nix mehr, was Aufmerksamkeit verdient. Gähnende Langeweile allewo.

10.12 Stromkosten

Ach, Leude. Der Durchlauferhitzer machts. Wenn irchendein Schulversager in unserem schönen Land den Strom abgeklemmt kriegt, ist so gut wie immer ein Durchlauferhitzer im Spiel.

Aus der durchschnittlichen Dusche rinnen pro Minute 12l Wasser. Um 10l Wasser zu erhitzen, braucht es eine Leistung von 1kWh. Macht also bei zehn Minuten täglich (und Reiner hats ja gern heiß) gute 10kWh pro Tag nur fürs Duschen. Sind bei euren Tarifen (30ct / kWh) schon drei Euro am Tag oder >4300,- in vier Jahren. Nur fürs Duschen. Solche Scherze wie "mit dem Wasserdampf des durchlauferhitzten Wassers die Nasszelle in 1 Sauna verwandeln" sind da noch gar nicht eingerechnet. Und wenn Reiner wirklich regelmäßig ne halbe Stunde unter der heißen Dusche steht, klettern die Kosten sehr schnell ins Astronomische. Eine einzige solche Luxus-Dusch-Session kostet ihn ca. 10,- NG.

Mit 1kWh kann Reiner eine Minute lang heiß duschen oder seine Rendermaschine fünf Stunden lang auf Hochtouren laufen lassen. Macht also locker nochmal 3kWh pro Tag fürs Rendern und Hochladen (und Zoggne und Wiggsne) oder nochmal >1400,- in vier Jahren.

Das sind schon mehr als ein Drittel der Schuldenmenge nur vom Duschen (10 $\frac{min}{d}$) und der Rendermaschine. Heizkosten gehen da noch obendrauf.

Guten Abend, Drachenofen.

Ein Raummeter ofenfertiges Brennholz kostet übrigens so um die 80,- NG.

Holz kann man nicht einfach aus dem Wald holen und es verfeuern, weil sonst giftige Abgase entstehen können und eine Versottung des Schornsteins droht. Eine was? Eine Durchdringung der Mantelsteine eines Kamins mit Wasser, Teer und Säuren. Die stinkt zuerst wie nasser Fuchs und macht dann den Schornstein kapott.

Holz muss man ~~schneiden, rendern, hochladen~~ spalten, sägen, trockenlagern - harte, zeitraubende Arbeit, die sich Reiner natürlich nicht macht. Schade, denn so könnte er Geld sparen: ein Raummeter Polterholz (den er aber tatsächlich noch aus dem Wald karren müsste), kostet nur die Hälfte. Aber gerade weil das "Holzmachen" eine Drecksarbeit ist (die jedoch auch ein ausgewiesener Dulli wie Reiner erledigen könnte), trennt sich auch der Dörfler ungern ohne Zahlung von seinem hart erschufteten Holz. Reiner sollte also lieber nicht mit Holzspenden rechnen.

Was ist ein Raummeter? Ein Kubikmeter gestapeltes Holz. Holz wird nach Volumen gehandelt, nicht nach Gewicht. Da sind natürlich jede Menge Zwischenräume mit bei - Holzhändler alle Waldjuden. Ob der Drachenofen an der Heißwassererzeugung in der Schanze beteiligt ist, weiß ich nicht. Bin aber fast sicher, dass das Wasser per Steckdosenstrom erhitzt wird. Da klingelt die Kasse eh schon. Um ansonsten einen Winter lang die Schanze bewohnbar zu halten, benötigt Reiner ungefähr 20 Raummeter Holz. Also: nicht lecker warm, sondern bewohnbar. So, dass die Leitungen nicht platzen.

Wären zumindest theoretisch nochmal so 400,- NG Holzkosten pro Monat für das nächste Vierteljahr. Haha, niemals.

11 Schwergewicht Winkler

11.1 Abnehmerfolge

Wäre rein theoretisch durchaus drin. Ein tägliches Defizit von guten 700 kcal entspräche einer Gewichtsabnahme von 1kg alle zehn Tage. Selbst ein träger Fettsack von Reiners Format könnte sich also noch gute 1500kcal pro Tag neischüren und würde trotzdem in Jahresfrist seine 30kg verlieren, sogar 35 wären locker drin. Und alles, was Reiner dazu tun müsste, wäre nur ein wenig auf die Ernährung zu achten. Wasser und schwarzen Kaffee statt Enadschis, SchwibSchwab und Milch-Zucker-Plörre, das wäre ein Anfang. Und dann einfach nicht mehr aus Kummer und Angst und Frust ständig Berge von fettigem Zeugs einfahren. 1500kcal pro Tag sind alles andere als ein Hungerregime.

Scheitert natürlich schon daran, dass Reiner seine Kalorien nicht gezählt kriegt, weil er im Zahlenbereich über hundert nicht mehr fehlerlos addieren kann.

Ich frage mich nur, wie unser Schwabbel ständig auf die Idee kommt, irgendwelche Abnehmerfolge zu verkünden. Die Leute können ihn *sehen*, godverdomme. Kriegt er das nicht in sein Spatzenhönn, dass er sich nur Dinge ausdenken und herbeilügen darf, die man nicht sehen kann? Aber er scheint ja auch wirklich und ganz im Ernst davon überzeugt zu sein, eine Bodybuilder-Figur zu haben. Und fragt andere Bodybuilder unter seinen Zuschauern, ob denen auch die Gelenke so schmerzen und sie auch Schwierigketen haben, Treppen zu ersteigen und durch Türen zu passen, man kann es sich doch echt nicht mehr ausdenken, was für ein Riesenspinner, ich dreh noch durch hier.

11.2 Belastungsgrenze von Sitzmöbeln

Wenn Reinerle weiterhin seine Abrissbirne von Arsch in die durchgefurzte Couch hineinschleudert, machts schon sehr viel früher wieder “knacks” und das Ersatzsofa ist auch hinüber. Halbes Jahr, dann isses soweit. Ne dritte Couch hats in der Schimmelschanze nicht auf Lager und herkömmliche Stühle sind Reiners Abrissbirne von Arsch nicht mehr gewachsen - die Schanzenstühle sind vermutlich alle eh schon so abgeranzt, dass sie sich beim ersten Mall, wenn Reiner sich auf sie schleudert, in ihre Bestandteile auflösen. Und Reiner hats so sehr “geschafft”, dass die Anschaffung einer neuen Sitzgelegenheit deutlich außerhalb seiner finanziellen Mittel liegt. Ganz abgesehen davon, dass er keine Möglichkeit hat, ein Möbelgeschäft aufzusuchen. Auf schmerzenden Füßchen gen Emskirchen zu meddln, einen Zug in die richtige Stadt nehmen, Spießrutenlauf durch die angeekelten oder belustigten Blicke der Passanten bis ins Gewerbegebiet, im Möbelhaus Riesensitz kaufen und dann die ganze Odyssee zurück - keine Chance fürs Reinerle. Ach, was red ich. Irchendeine von diesen haltlosen Frankenfotzen wird dem armen Fettsack schon 1 Sperrmüllcouch in die Rumpelbude stellen, sobald das derzeitige Sofa ebenfalls das Zeitliche gesegnet hat. Leider.

11.3 3500 Kalorien

1000 kcal Enerdschi (1l), 1200 kcal Ofenkäse, 600 kcal Käsemakkaromi (1 Packung), 600 kcal 2x Salamibrötchen

Noch zwei Tassen Kaffee mit Weißer und Zucker und tadaa, dreieinhalbtausend Kalorien. Für Frühstück, Mittagessen, Abendessen und einen Liter Enerdschi. Ist dann auch ziemlich egal, ob er statt Enerdschi Cola oder Schnaos oder Biermix säuft Ist auch egal, ob er sich abends seine süße, süße Ofenkös ryanzieht oder wieder eine Großpackung Aufbackbrötchen mit Ketchup und Käse überbackt, oder im Sommer ein Pfund Schweinefleisch mit Ketchup begießt.

Auch ohne Chips und Schokolade zwischendurch kommt er schon locker auf das anderthalbfache seines Grundumsatzes.

Wenn er nur klug genug wäre, bei den Getränken auf kaloreinfreie Versiuonen umzusteigen, würde es ihm wirklich nicht sehr schwer fallen, sein Gewicht zu reduzieren. Naja, zumnindest anfangs nicht. Aber auch mit zehn weggehungerten Kilos wäre Reiner noch ein veritabler Fettsack.

11.4 Abendessenanalyse

Nee, biste nicht. Deine Erklärung stimmt schon. Jaguuut, Reiner nimmt auf dem Abrissbirnen-Bild auch eine sehr seltsame Pose ein, aber der Lemmy auf seiner Vorderseite ist ja nicht so vollumfänglich zu sehen wie auf dem zweiten Bild. Es ist schon so, dass der optische Eindruck entsteht, er sei im Profil zu sehen, obwohl er sich eigentlich "eindreht" und die Plautze in voller Pracht in einen sehr unvorteilhaften Winkel rückt. Das legendäre Abrissbiren-Bild ist außerdem von unten aufgenommen; die Kamera steht tiefer und zeichnet ein sehr erschreckendes Bild des Elends auf. Habe auch erst gedacht, da sei dran herumgespielt, bis ich mir die abcdef-Zusammenfassung gegeben habe. Dann habe ich das Abendessen vom Herd genommen und in den Mülleimer geworfen.

Jaja, Lebensmittelverschwendung. Hasst Reiner ja wie nichts sonst. Geht ihm natürlich nicht auf, dass die ganzen Kohlehydrate, die er sich in die Fressluke schiebt oder gluckern lässt, alle ausnahmslos verschwendete Lebensmittel sind. Bei dem gerade-noch-Lebendgewicht ist es doch völlig überflüssig, oben noch mehr Nährmittel nachzufüllen. Rollo, Aller, Reiner könnte inzwischen eine komplette Schwangerschaft lang (Neun! Monate!) von Wasser und Vitamintabletten leben und bräuchte überhaupt keine Kalorien. Alles Verschwendung. Und was er da für Geld sparen würde, da ist ja das Ende von weg. Fast ein Drittel seiner Stromschulden berappen könnte er und hinterher wäre er nicht vollkommen abgemagert, sondern nur noch a weng pummelig statt uffgedunsen wie nichts Gutes.

Das Gemüse hat er gestern nicht gegessen. Iiihh, Gemüse. Das tun wir hier in diese Plasteschüssel und werfen es dann morgen weg. Heute erstmal drei Schaff Nudeln auf den ~~Teller~~ Trog und zum Nachtisch noch 1 Fuhre Grieß mit Zucker drauf. Ernsthaft, Leude, schaut euch doch mal an, wie Reiner sich 1 Portion selbst serviert. Flatsch, Flaatsch, Flaaatsch,

ohne Zögern ersma drei dicke Schepp auf den Teller klatschen. Statt ersma 1 und dann essen und dann evendöll noch Nachschlag, nein gleich ansatzlos drei Schaff vorlegen.

Gehe inzwischen davon aus, dass irgchendein unbelehrbarer Nachbar Reiner 1 Sack Katofln geschenkt hat, die Reiner sich jetzt einverleibt, um Geld zu sparen. Die Fünferpackung Schweineschnitzel, das muss auch annähernd ein Kilo Fleisch sein. Schürt unser Oger sich innert zwei Tagen nei, die zweite Hälfte noch schön paniert und mit Sahne drauf. Man muss ihm zugute halten, dass das Zeugs, das er sich da selbst kocht, nicht annähernd so giftig und zuwider und ekelhaff ist wie der Industreimüll, den er sich sonst so gnadenlos ins Xicht drückt, aber die Mengen, godverdomme, die Mengen. Völlig haltlos, völlig übertrieben. Wenn er jetzt sonst nichts essen tät, von mir aus, aber er muss sich ja direkt nach dem Aufwachen ersma 600kcal Backwerk neischüren, godverdomme.

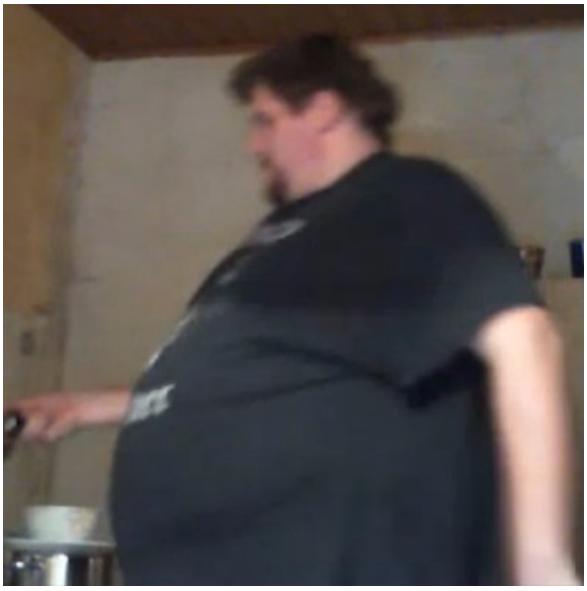

Abbildung 4: Kleiner Bauch des Winklers, ca. November 2017

Dazu Wasser. Kostet nur ein Viertel von dem, was Schwibbschwabb kosten würd, wenn man sichs leisten könnt. Das und die Kocherey statt Bestellservice legen ja nun wirklich den Schluss nahe, dass in der Reinerkasse große Flaute eingezogen ist.

11.5 Koch Winkler

Aaaaber: Von wegen gekocht. Er muss nach seinen “Nudeln” schaun - wer sagt euch denn, dass es sich bei denen um irchend was anderes handelt als um haargenau die gleichen Fertignudeln, deren Pappschachteln sich neben seinem Bezeh stapeln?

Fetti stellt sich vor die Kamera, um uns danz doll aufgeregt von seinen Folloan vorzuschwärmen, dann fällt ihm ein, dass er etzala währenddessen ja eine Packung Nudeln erhitzen könnte, also schnauft er zum Ofen, stellt die Nudeln rein, schnauft zurück vor die Kamera und redet belanglosen Stuss.

Dann fällt ihm ein, dass Nudeln verkohlen, wenn man sie zu lang im Ofen lässt und er schnauft nach unten, um festzustellen, ob die Nudeln etzala schon verkohlt sind. Dann schnauft er zurück vor die Kamera und labert irchendeinen Scheiß.

Dann schnauft er nach unten, holt die verkohlten Nudeln aus dem Ofen, verbrennt sich dabei das Patschehändchen und chleudert die verkohlten Nudeln zu Poden.

Dann schaufelt er sie mit seinen Grindfingern zurück in die Packung, hockt sich vor seinen Bezeh und frisst die Scheiße auf einen Sitz auf.

Dann leckt er die Schachtel aus.

11.6 Hosengröße

Was aber eigentlich noch bemerkenswerter ist: Über die zusehends verlotterten Leibchen des Leibchenlords wird ja hier allerhandlei geschrieben. Aber was ist mit untenrum? Reiner hat noch genau eine (1) Hose, in die sein kugelrunder Fettarsch hineinpasst: eine "Jogginghose" unbekannter Machart aus Vollplaste. Vollplaste, Loide. Was glaubt ihr, wonach dieses Beinkleid inzwischen riecht? Nach Kabelabrieb, Einsamkeit und Drochenwixxe?

Reiners Körper wird immer und immer birnenförmiger. Sein Wanst ist garnicht sooo furchterbar (okeh, schon ziemlich furchterbar, aber man findet Schlimmeres ohne groß suchen zu müssen), was aber wirklich abstoßend ist, ist der kugelrunde Drachenarsch, der schon auf der Höhe des Rippenbogens beginnt. Irgendwie sind da wohl weibliche Hottentottengene in den Lard reingekommen oder sowas. Aber auf jeden Fall hat er definitiv nur eine Hose. Und die ist aus Plastik.

Das Scheißdings von Idiotenhose besteht zu 65% aus Plaste und zu 35% aus Baumwolle. Und hat satte 64 cm Taillenweite. Aber Reiner kriegt sie nicht über seine elefantösen Kackstelzen gezogen. Liegt aber nicht daran, dass sein Arsch wie eine Wampe aussieht und auch nicht daran, dass seine Wampe inzwischen wie ein Arsch aussieht (einschließlich stinkender Klafte in der Mitte), nein, das liegt am Stoff. Der zu zwei Dritteln aus elastischer Plaste besteht. Es ist einfach alles schier nicht zu fassen. Und wie damals beim Wichsvideo: Wenn das schon alles so hunserbärmlich und unsaglich beschämend ist, *warum um alles in der Welt veröffentlicht Reiner es trotzdem*? Er ist nicht nur dumm genug, sich aus der größten Übergröße rauszufressen, die sein Meddl-Dreggsau-Versand für hart am Leben gescheiterte Kindsköppe zu bieten hat, er dokumentiert das auch noch und befindet das hochnotpeinliche Ergebnis für Material, das dringend veröffentlicht gehört etzadla. Reiner ist wirklich immer einmal dümmer ~~als das Jahr~~ die Polizei erlauben sollte.

12 Das Schicksalsjahr

Wir kennen ja alle die ach so traurige Geschichte von Reiners "Schicksalsjahr", als es knüppeldick kommt: Rudi dood, Job weg und alles zu seinem Geburtstag! Reiner benutzt die Geschichte ja gern als Mitleidsgenerator und um zu zeigen, wie er halt schon immer angesichts unvorstellbarer Rücksachläge unbeugsame Stärke bewiesen hat.

Tatsächlich sieht die Sache natürlich a weng anders aus. Denn mit diesem Doppelschlag beginnt für Reiner eine großartige Zeit, die er seitdfem in vollen Zügen genießt. Rudi dood: Bedeutet nichts anderes als das Ende einer Tyrannei, deren Ausmaße wir nur erahnen können. Das Winklersche Weibsvolk verlässt fluchtartig das Alptraumhaus, um nie nie nie wieder dorthin zurückzukehren. Es dauert nur Wochen, bis es im ohnehin schon desolaten Erdgeschoss der Schanze endgültig aussieht wie bei Cracknegers, komplett mit Sprühdosenfarbe an Decken und Wänden.

Reiner hat jetzt endlich, endlich Indanedd. Und ist ganz allein. Ein fetter, hässlicher Sonderschüler, der vorher nur zu den Damenunterwäschemodellen im Ottokatalog wichsen konnte, darf etzadla endlich die für seine Generation verbindliche Pornosozialisierung nachholen - und schießt sich prompt den ohnehin schon gestörten Trieb rettungslos kapott.

Sonst hat Reiner nichts. Also: Keine Kontrolle mehr, niemand, der ihn zu irgendwas zwingt, ihn fertigmacht, Ansprüche stellt - einfach nichts. Himmlische Ruhe. Ohne Arbeitsverpflichtung kann Reiner jetrzt endlich das tun, was er schon immer tun wollte: Nach Herzenslust herumgammeln, täglich stundendendenlang daddeln oder im Internet abhängen und sich hin und wieder mit den noch sporadisch gepflegten Sozialkontakten aus der Normalwelt vollaufen lassen. Immerhin hat er permanent "sturmfreie Bude" und (noch) reichlich Geld. Besäufnisse mit diversen Nichtsnutzen vom Dorfe sind da (noch) ziemlich regelmäßig, bis es Reiner nach und nach gelingt, mit seinen Allüren und seinen unnachahmlichen Schrulligkeiten diese letzten Kontakte zur Außenwelt zu vergraulen. Den Nichtsnutzen fällt natürlich auch auf, dass jegliches Weibsvolk die Schanze nach wie vor meidet wie ein Pestspital - da eilt dem Alptraumhaus wohl ein schlechter Ruf voraus. Also gehen sie lieber irgendwo hin, wo auch Weiber sind.

Reiner zieht sich also ins Idanedd zurück. Da muss es doch irgendwo noch Leute geben, die ihn hofieren? Foren, ach nee - da muss man lesen und schreiben können. Hm, was dann? Idee! Ich könnte ja mit der Kraft der Musik - da muss man nichts können, was ich nicht kann, das muss doch zu schaffen sein.

13 Ein Dorf gegen Winkler

13.1 Die Nachbarin

Die Nachbarin ist ja auch ne Zugereiste, die schon deswegen im Dorf nichts zu melden hat.

Reiners Mundartliche Färbung nimmt in dem Ausmaß zu, wie er die Beherrschung verliert. Der vor Wut zeternde und tobende Reiner ist genau wie der besoffene Reiner des Hochdeutschen überhaupt nicht mehr mächtig. Ziemlich sicherer Indikator dafür, dass Reiner nicht versucht, irgendwen zu imitieren, sondern sein Dialekt tatsächlich die reinersche Ursprache ist. Außerdem: Von wem sollte er denn wann und wie glernt haben, einen Dialekt zu imitieren? Reiner hat in seinem ganzen Leben noch nie von irgendwem irgendwas gelernt. Ich denke, man darf getrost davon ausgehen, dass Reiners Mundart haargenau die seiner nichtswürdigen Mutter und seines wertlosen Vaters ist. Kann ja sein, dass Riter ursprünglich aus dem Nachbardorf kommt und die Bauerndullis da schon wieder a weng anders daherreden.

Diese Nachbarin muss wohl auch 1 rechte Bissgurn sein. Ohne jedes Gutentag wird gleich mal auf den endlich in Erscheinung tretenden Reiner losramentert. Da hätte sie wohl von jedem ein "Halts Maul" zu Hören gekriegt. Reiner muss natürlich sofort vor Wut japsend und aus den Augen schwitzend das halbe Dorf zusammenbrüllen. Sonderschön, dass das halbe Dorf in seinem Sermon vorkommt: Was der und der dahinne un die obbe

un unne alles schon gegen ihn, den amren Reiner, verbrochen haben, das geht ja auf keine Kuhhaut! Alle haben sie sich gegen ihn verschworen! Und immer, wenn irchendwas is, ists automatisch dem Reiner sei Schuld! Der arme Reiner! Da muss ich ja gleich mit~~weinen~~ aus den Augen schwitzen. Scheint ja gut zu gären in dem Kuhkaff. Na hoffentlich hat die Pferdefotz'n wirklich ihren Moh zum Reiner geschickt, damit der mal paar Watsch'ne verteilt oder so.

Und für die Nordlichter unter uns: "Fotz'n" bezieht sich in Reiners debiler Mundart nicht auf das Geschlechtsteil, sondern das Mundwerk. Und eine "Bissgurn" (bissige Gurre) ist die Bezeichnung für eine zänkische Frau.

13.2 Dorfbewohner

Man darf nicht vergessen, wie abgelegen und gottverlassen Reiners direkter Wohnort tatsächlich ist. Da fällt jedes neue Aufkleberchen am Laternenpfahl sofort auf - und wird natürlich gleich beklagt als Niedergang des Abendlandes.

Außer sich ein dickeres Fell wachsen zu lassen, was sollen die armen Hinterwäldler denn machen? Reiner freundlich bitten, seine Internetaktivität zu beenden? Reiners Antwort ist ein schallendes "Fick dich". Und jetzt? Sollen sie ihn verprügeln? In den Feuerwehrteich schmeißen? Dem Dorfheiligen opfern?

Die Hinterwäldler sind auch nur ganz normale Bürger. Nur ein wenig schüchterner, ein wenig harmoniebedürftiger und introvertierter als der Durchschnitt. Deshalb leben sie ja freiwillig am Arsche der Welt. Auf Wettbrüllen mit dem Drachenlord haben die auch nicht mehr Bock als sonstwer. Eher weniger.

Also schneiden sie in höchster Not heimlich das Internetkabel durch und hoffen, Reiner sei zu blöde, um den Schaden zu beheben.

Es hilft ihm ja nicht das ganze Dorf, sondern nur ein oder zwei Nachbarn.

Und was sollen die auch anderes machen?

Stell dir doch mal vor, du lebst in der ländlichen Einöde in einem Winzkaff mit 50 Einwohnern. Die kennst du alle persönlich und sie dich. Dein Nachbar ist der Dorftrottel. Potthässlich, grotesk fett, kein Schulabschluss, keine Arbeit, keine Frau, nichts in Sicht. Haust im zusehends verlotterteren Elternhaus, das auch nie wirklich gut ausgesehen hat.

Und der steht jetzt vor der Tür und fragt dich, obsde heut'ne falleicht noch zur Rewe fährst? Und ihn mitnehmen könntest? Er weiß natürlich genau, dass du gerade im Begriff bist, zum Supermarkt zu fahren. Lügst du ihn an, sagst ihm, du fährst nicht?

Mit dem Fettsack in der Öffentlichkeit unterwegs zu sein ist eine echte Belastung. Und er stinkt das Auto voll. Also bietet man ihm alternativ an, ihm die Sachen mitzubringen.

Es gehört schon eine gerappelte Portion Arschigkeit dazu, einem Bekannten, der dringend Hilfe braucht und danach fragt, diese Hilfe zu versagen. Die Leute mögen Reiner nicht, aber er hat ihnen ja auch nichts getan. Wie sollen sie ihm denn jetzt die Tür vor der Nase zuschlagen?

Natürlich gibt es keine rechtliche Handhabe dagegen, dass einer tut und lässt, wozu er Bock hat. Es kann ihn auch keiner zwingen, dem Internet fernzubleiben. Man kann auch

keinen Kuchenspasten Dorfverbot erteilen, schließlich leben wir in einem freien Land. Und natürlich kann Reiner nicht für den Blödsinn irgendwelcher Kuchenspasten zur Verantwortung gezogen werden. Und natürlich wirft ihn auch niemand in den Feuerwehrteich. Wir sind hier nicht im wilden Westen, godverdomme. Hätte aber eh keinen Sinn. Reiner ist unbelehrbar.

Was man machen könnte: Alle Dörfler ignorieren ihn vollständig. Helfen ihm mit nichts und wenn er ankommt und was will, kriegt er die Tür vor der Nase zugeschlagen. Dauert nicht lang, dann macht die Schanze zu und Reiner zieht ins, ach, wasweißich. Sozialwohnung oder -einrichtung oder Knast.

Macht natürlich nicht jeder. Weils einfach asozial und arschig und unchristlich ist. Nochmal: Franken ist nicht der wilde Westen. Und bevor man jemandem die Nachbarschaftshilfe versagt, der sie offenbar dringend braucht, denkt wohl ein jeder daran, dass er selbst auch schnell man in eine Situation geraten könnte, in der er dringend Hilfe braucht. Und handelt dementsprechend.

Und deshalb können alle fuffzich Altschauerberger etzadla mal gepflegt ihre Fotzn halten und sich nicht so anstellen. Solange ihr Reiner helft, bleibt er da und wird von Spasten besucht. Wenn ihr hart und brutal seid, dann muss der Fettsack weinend in die Welt hinaus. Dann seid ihr in zwar los, aber dafür dann Arschlöcher. So oder so kapott. Pech gehabt.

13.3 Dorfverbot

Wer meint, ernsthaft meint, dass die Gemeinde Dorfverbot aussprechen kann, sollte sich mal den Kopp untersuchen lassen. Wir sind doch hier nicht im wilden Westen. “Bitte verkaufen sie ihren Besitz und ziehen sie weg, weil sie uns unsympathisch sind. Herzliche Grüße, die Gemeinde”. Wie bekloppt seid ihr eigentlich?

Und dann Riter: Diese vollgesoffene Trucker-Möse, dieses fette Stück Dreck und “kümmert sich selber um die Angelegenheit”? Die hat sich im Leben noch um nichts gekümmert, außer darum, wo der nächste Vollsuff herkommt.

Jo und nach dem Fiasko am Hätzfeäldsee hat er auch gesagt, dass er dringend sein Leben ändern “muss”. Sieht man ja, wie gut das geklappt hat.

Reiner ist zu blöde, sich eine neue Wohnung zu suchen. Riter und Ramoner ebenfalls. Bleiben nur die derzeitigen Beschäler von Riter und Ramoner.

Sollte einer von denen gesteigertes Interesse an Reiners Umzug haben, sucht er eine geeignete Ranzhöhle aus und verfrachtet Reiner da hin.

Aber warum sollte einer der beiden Macker Interesse daran haben? In die Drachenschanze wird wohl niemand einziehen wollen und kaufen wird den Schröbel auch niemand.

13.4 Sachkundigkeit der Dorfbewohner

> *“Wir wissen ja ohnehin nicht, wie tief die Schauerberger in der Materie sind.* - Willi Gimmel, 2016

Nein, natürlich nicht. Die Schauerberger haben sicherlich keine Ahnung. Die leben zwar seit >20 Jahren in Sicht- und Rufweite vom Alptraumhaus, aber Ahnung haben die sicher nicht.

Reiner hatte vor Beginn seiner Internetkarriere sicher den Ruf eines sehr umgänglichen, wenn nicht gar höflichen jungen Mannes, der bei seinen Altersgenossen im Dorf ebenso beliebt war wie bei deren Eltern und Lehrern, niemals als schlechtes Beispiel herhalten musste, sich niemals Dummheiten zuschulden kommen ließ und auch ganz sicher keinen Töchtern aus den Nachbarhäusern mit ebenso hartnäckigen wie dummdreisten Avancen nachgestiegen ist.

Zweifellos hat Reiner diese tadellosen Umgangsformen von seinem Vater übernommen, der ganz sicherlich eine der Stützen des Dorflebens war, stimmgewaltig im Männergesangsverein, Stammgast im Gottesdienst und dreifacher Schützenkönig - aber bestimmt kein Sonderling mit Neigung zu Gewaltausbrüchen, der sich in seinem Bastelschuppen vor der eigenen Familie und dem eigenen unkontrollierbaren Jähzorn versteckte und das elterliche Anwesen völlig verlottern ließ.

Und Reiners Mama erst - ihre gewinnende Art, ihre zuvorkommende Freundlichkeit und vor allem die völlig selbstlose Liebe, die sie ihrem Umfeld ebenso wie den eigenen Kindern zukommen ließ, sorgte ganz bestimmt dafür, dass jeder im Dorf eine stille Träne zerdrücken musste, als sie *urplötzlich und völlig unerwartet* das Alptraumhaus verließ.

Nein, die Altschauerberger wissen sicherlich nicht, wer da in ihrer Mitte hinter einer mit nahezu übermenschlicher Gerissenheit aufrechterhaltenen Fassade von Wohlanständigkeit und Lebenserfolg eigentlich sein Unwesen treibt - und das noch dazu im Internet, wo alles gleich dreimal so wichtig ist wie im echten Leben!

Wie gut, dass es Willi Gimmel gibt, der hier Aufklärungsarbeit leistet! Der Dank der Dörfler, denen es natürlich wie Schuppen von den Augen fallen wird, ist ihm gewiss! Klar, erst werden einige a weng wütend auf ihn - aber letztlich ja doch auf sich selbst - sein, weil sie Jahrzehntelang so getäuscht wurden über das wahre Wesen des Reiner W., aber dann, dann wird sich ihr heiliger Zorn Bahn brechen und sie werden den Reiner mit Schimpf und Schande - und Fackeln und Mistgabeln - aus dem Dorf jagen. Dem Willi aber werden sie in der Kersch a Kerzn ozündn, Sackradi un Hallelujazefix.

14 Neues von der Schanze

14.1 Der Schanzen-Countdown

Das ist der eigentliche Countdown: Wenns in drei, vier Jahren anfängt, in die Drachenschanze reinzuregnen, ist endgültig Schicht im Schacht. Vorher könnten wilde Blus Ruiner nicht aus dem Weltnetz entfernen.

Oder ein besonders harter Winter bringt noch vorher die Wasserleitungen zum Bersten.

14.2 Glanzruß

Oh wie schön. Wenn der Winter noch recht fein lang wärt, bricht an der Schanze doch noch Feuer aus. Das Zauberwort heißt "Glanzruß". Der entsteht im Inneren des Schornsteins, wenn man im Ofen statt trocknem ordentlichem Brennmaterial iwelches Zeug verfeuert. Setzt sich gern auf dem Wärmeüberträger fest, dann bleibts kalt, obwohl man ständig heizt.

Und das schönste ist: Glanzruß ist brennbar. Und entwickelt wirklich ganz unglaubliche Temperaturen. >900Grad sind da locker drin. Sieht man erst, wenn oben aus dem Schornstein die Flammen schlagen. Dann ists schon zu spät. Glanzruß nicht mit Wasser löschen! >900 Grad! Aus 1l Löschwasser werden dann zappzerapp 1700l Wasserdampf und klickradomms fliegt dir der Schornstein um die Ohren.

Zu dem beschabelten Kochvideo sag ich besser nix, sonst steigt der Blutdruck wieder. Nur soviel: Dass im Hause Winkler das Aufreißen von Nahrungstüten und Erhitzen ihres Inhalts als "kochen" gilt, lässt tiefe Einblicke in Riters hauswirtschaftliche Fähigkeiten zu. Kein Wunder, dass ihr Sohn genau so faul und scheiße ist. Er sieht ihr auch immer ähnlicher. Aber wie gut gelaunt er ist, weils gleich Fressi gibt! 1 Körbchen Pommes mit Sahne und zwei Schnitzel dazu! Das hebt die Stimmung!

14.3 Das letzte Refugium

Waschbecken: Aber ja! Reiners Lebensmittelpunkt ist etzadla sein alter "Greenscreen-Raum". Man geht im Erdgeschoss rechts hinter der Treppe am Bad vorbei. Die Küche liegt gegenüber. Dem Schielböckchen hat er das damals alles gezeigt: [1] Das Fenster ist heute mit einer ranzigen braunen Decke verhängt, der Greenscreen ist vor die gegenüberliegende Wand gewandert. Bei der alten Roomtour hängt er noch vor dem Fenster, durch das Reiner heute beim Schdrihmen immer rauslugt, ob Besuch kommt. Das Waschbecken neben dem (heute verhängten) Fenster gut zu sehen. Das ist heute hinter ihm, Reiner Schdrihmt mit Blickrichtung auf das Badezimmer.

Der angrenzende Raum mit der neckischen roten Lampe und dem uldrageilen Fliesentisch aus echtem Marmor ist heute Reiners Schlafzimmer. DIe ausgehängte Tür ist wohl längst zertrampelt und neigschürt worden, stattdessen weht im Durchgang heute ein ungewaschenes Werbefähnchen der Kapelle *Ensiferum*. Ob er den Bauschutt rausgekehrt hat, bevor er seine Furzkuhle dort aufgestellt hat, vermag ich nicht zu sagen. An der himmelblauen Wand sieht man die Couch, auf der Reiner heute in den Tag hinein siecht. Damals lag einfach irgendein Schröbel drauf.

Das waren noch Zeiten. Man schwankte während der Roomtour beim Anblick der desolaten Räumlichkeiten schon zwischen Belustigung und Ekel. Aber damals war die Schanze, verglichen mit heute, noch in einem passablen Zustand. Gut, passabel war sie auch damals schon nicht, aber wenigstens gabs noch Tapeten und Türen und Reiner konnte noch beide Etagen benutzen.

[1] https://youtu.be/xQ99FzDhFeo?t=149

Heute lebt er im eigenen Haus wie ein Untermieter. Ein ungeliebter Untermieter, von dem man hofft, er zieht bald aus. Die Hinterstube, in der er sein kümmerliches Restleben fristet und sich nachts in den Schlaf weint, ist die Abseite, in der vor gar nicht allzu langer Zeit Omma Winkler den grimmen Schnitter erwartete, der sie endlich fort aus dem Alptraumhaus und heimführt. Bei Reiner ists auch bald so weit. Dieses Bild von seinem Arsch, da habt ihr doch dran rumgedoktert, oder Das sieht ja bald aus wie bei einem Zentauren.

14.4 Das drohende Ende

Nach wie vor mein Favorit für das Ende der Drachenschanze: mangelhafte Kaminreinigung und Reiners dummes Schürverhalten. Wenn man unpassendes Material neischürt (alles, was mehr als 20% Restfeuchte hat), zu wenig Verbrennungsluft zuführt, den Schmierruß im Schornstein durch zu geringe Verbrennungstemperaturen kondensieren lässt, oder auch die Asche im und vorm Ofenrohr nicht regelmäßig gründlich entfernt, entsteht im Kamin der sog. *Glanzruß*. Und der ist selber brennbar und kann durch Flammen oder auch Funken entzündet werden. Zack, Schornsteinbrand. Bei einem Schirnsteinbrand steigt die Temperatur schnell auf Drachenfeuerhöhe. Im schönsten Fall explodiert dann der Schornstein. Das wäre das Ende der Schanze.

Und weil Reiner todsicher seit 2009 rumsitzt in der irrigen Annahme, der Schornsteinfeger müsse sich bei *ihm* melden und nicht umgekehrt und weil der Schornsteinfeger für seine notwendige Arbeit Koouuuln haben will, Reiners Spatzenhirn die Notwendigkeit dieser Arbeit aber todsicher nicht einsieht, wird der Schnazenschlot vermutlich (hoffentlich!) seit Jahren nicht ordentlich gereinigt. Wurde ja auch jahrelang eh nicht genutzt. Wenn Reiner jetzt aber wieder jeden Winter irchendwelches Zeug neischürt, rumms, dann geht die Bude hoch. Eine Schornsteinexplosion ließe die bis zum Rand mit Unrat vollgepremmste Schanze in Nullkommanichts bis auf die Grundmauern abbrennen. Und ohne Schornsteinfegereinsatz zahlt keine Versicherung der Welt da auch nur 1 Pfennig.

Ist wie gesagt mein Geheimtip fürs endgültige #besiegt. Wäre passend und poetisch gerecht, weil der selbsterklärte DracheN nicht nur durch sein angebliches Lieblingselement ruiniert würde, sondern natürlich auch durch seine ganz ureigene Dummheit und Besserwisserey.

Schade nur, dass die Drachennachbarn vermutlich Spielverderber sind und den Kaminkehrer für Reiner mitbestellen und -bezahlen. Denn wenn Alptraumhaus und Nebengebäude erst lichterloh in Flammen stehen, ist für die dahinterliegenden Nachbargebäude auch alles vorbey.

14.5 Freiwilliger Auszug?

Freiwillig jedenfalls nicht. Frage ist nur, was früher passiert:

1. Schanze wird durch Vernachlässigung endgültig unbewohnbar dann zieht Reiner vermutlich in dieses kleine Waschhäuschen zwischen Schanze und Werkstattschup-

pen und lässt allen Schröbel, den er nicht täglich nutzt und mitumzieht einfach in der Ruine verrotten. Stromversorgung erledigt er via Verlängerungskabel

2. Schanze wird ein Opfer der prekären Finanzlage Finanzamtstaffel kommt doch noch oder sowas. Dann ist Reiner gefickt, denn keine Sozialwohnung bietet ihm den Platz, seinen ganzen Schröbel mitzunehmen und eine vernünftige Auswahl kann er auch nicht treffen. Er wird völlig wahllos drei vier Kartons mit Schrott vollstopfen und den mitschleppen, der Rest wird weggeschmissen.

Warum Riter und Ramoner nach wie vor keinen Anspruch auf ihren Erbteil erheben, habe ich mich auch schon oft gefragt. Meine Vermutung: Reiner hat verzichtet. Der hat sowas wie Nießbrauch eingeräumt bekommmen und darf in der Schanze wohnen und sie versaubeuteln, ist aber nur wirtschaftlicher Eigentümer. Der bloße Eigentümer und Rechtsinhaber ist die Erbengemeinschaft Riter/Ramoner. Sobald die verienbarte Frist verstrichen ist, bautz, verscherbeln die Weiber die Schanze, streichen allein die Koouuuln ein und Reiner kann sehen, wo er bleibt. Die Weiber sehen aber auch, dass in dem Fall Reiner womöglich bei einer von ihnen einziehen wollte und darauf haben sie keinen Bock. Also hoffen und warten sie, dass Reiner entweder endlich Vernunft annimmt und in eine Sozialwohnung zieht oder vom Herzklabaster dahingerafft wird.

14.6 Rainer Winkler - ein Fall für betreutes Wohnen?

Und obendrein schon wieder der Unsinn mit “betreutem Wohnen” oder “Pflegeeinrichtung”.

Loide, Reiner ist sehr wohl in der Lage, seine völlig verkrachte Schmarotzerexistenz ganz allein weiterzuführen und sein Restleben ganz ohne Intervention vor die Wand zu fahren.

Was so Kleingeister wie Wirsisnindividuell unter “halbwegs vernünftiges Leben” versteht, war bei Reiner sowieso niemals drin. Der Mann hat keinen Schulabschluss und mit fast dreißig insgesamt keine drei Jahre lang gearbeitet - was anderes als rumhocken und irgendwem zur Last fallen wird er nie, da braucht er keine Betreuungseinrichtung. Brauchen die restlichen vier Millionen Hartzis in unserme Land ja auch nicht. Die Jutjuber-Existenz ist einfach nur eine frivole Zwischenepisode in Reiners sowieso schon verpfuschtem Leben. Sobald er die Schanze verjuxt hat und wieder Hartzi ist, lässt er den Quatsch sowieso sein, schon aus Faulheit. Und dann der Quatsch von wegen “niemand wird ihm eine Wohnung vermieten.” Oh doch, ihm und jedem anderen Hallodri auch. Weil so die Miete garantiert vom Amt kommt und man auch Schrottimmobilien vollstopfen und vergolden kann. Meine Güte, manche Leute hier.

15 Videospiele

Reiner ist nun schon seit Tagen nicht im Internet aktiv, weil er völlig begeistert ein neues Videospiel spielt. Nach eigenem Verständnis ist er ein Jutjuber vom Stamm der

Leddsbläijer - also so Heinis, die sich selbst dabei filmen, wie sie Videospiele spielen. Also warum zum Teufel nochmal gibt es nicht schon stundenlages Videomaterial, das Reiner beim Genuss seines neuen Videospiels zeigt? Seine Besessenheit, seine Begeisterung und Feude wären doch tatsächlich aufzeichnenswert - da könnte doch Material entstehen, das Leute, die sich für dieses beknackte Videospiel interessieren, auch tatsächlich sehen wollen: Jeder, der sich das Speil zulegt, wäre doch in derselben Situation wie Reiner. Aber nein, Reiner tut nichts dergleichen. Zum einen, weil seine Schrottausrüstung daran scheitert, ihn weiterdaddeln zu lassen, während er ein Video hochlädt. Und er will halt weiterdaddeln. Oder ist das ein Konsolenspiel? Dann bräuchte er doch gar keine neue Ausrüstung? Zum anderen, weil er natürlich nicht einfach so ein neues "Format" starten kann, ohne das vorher wiederholt umständlich angekündigt zu haben. Außerdem ist das, was das Material tatsächlich sehenswert machen würde - sein Meistern eines ihm unbekannten Spiels - genau das, was Reiner nicht zeigen will, denn da könnte er sich ja a weng dumm anstellen, Fehler machen… das mag Reiner nicht. Er will sich selbst als Oberdaddler präsentieren, dem auf Anhieb alles glückt. Okay, bei Skyrim hat er auch lauter Blödsinn gemacht und es trotzdem veröffentlicht - aber damit war auch schnell Schluss.

Und schließlich und letztendlich ist er einfach zu faul und zu bequem. Videos produzieren ist eine harte Anforderung an ihn, an der er auch nach jahrelanger Erfahrung gern mal scheitert. Und etzadla will er halt in Ruhe daddeln und sich nicht um den ganzen Videorotz kümmern müssen.

Er ist tatsächlich für seine selbstgewählte Leidenschaft zu blöde und zu faul. Godverdomme.

16 Alter Egos

Interessant, interessant. Hier haben wir Reiner ganz allein, ohne fremden Input. Hier wird er ganz auf das schwache Blubbern seines eigenen Hirns zurückgeworfen und das Unbewusste bricht sich Bahn. Er und nur er muss sich hier eine Geschichte ausdenken, die er erzählen will, die er für erzählenswert hält.

Und sie handelt von seinem nach wie vor ärgsten Trigger: der Arbeitslosigkeit. Rudi hat in dieser Sache wirklich ganze Arbeit geleistet.

Rainers *alter egos* liegen herum und widmen sich ihren niedrigsten Trieben (>Doro! Goil!) - dabei ist die Aggression freilich nie fern. Der Selbsthass wird immer schön projiziert, ironischerweise auf eine andere Version des Selbst (Reiners Alternativegos, die aufeinander losgehen, ginge wirklich fast als gelungener Psychologen-Scherz durch).

Dann kommt der Schöpfer zurück, der sie alle erschaffen hat, aus dessen mächtigem Pensi (>Wo ist eigentlich dein Stab?) sie alle in die Welt gesahnt wurden. Die Übervaterfigur Und natürlich kommt sie "von der Arbeit". Nicht einfach irgendeiner Arbeit (obwohl es natürlich irgendeine sein könnte!) Nein, **der** Arbeit. Die hier nicht als Tätigkeit vorkommt, sondern als (Sehnsuchts-)ort: Das gelobte Land der richtig'ne Männer mit ana g'scheiten Arwat.

Und augenzwinkernd macht der nette Papi die Söhne darauf aufmerksam, dass sie jetzt im Spiel versuchen sollen, ihm zu gleichen. Nicht wirklich, er ist ja auch nicht wirklich bös auf sie. Aber sie sollen so tun, als ob. Mehr will er nicht. Der scherzhafte Anspruch des Sohns auf Bezahlung ist die scherzhafte Aufforderung des Vaters, sich im Spiel an die Arwat zu gewöhnen. Aber bevor es ernst werden kann, ist die Geschichte lieber schnell vorbei. Mehr davon bald ~~lieber nicht~~

17 Rudi Winkler

17.1 Rudis Taten

Was Rudi gemacht hat:

- In der Schule hart versagen
- Trümmerlotte fick0rn und heiraten
- maroden Bauernhof erben
- maroden Hof verkommen lassen
- malochen und malochen und trotzdem auf k1 grünen Zweig kommen
- falsche Entscheidungen treffen
- Augen vor der Zukunft verschließen
- Saat der Gewalt säen
- endlich ins verdiente frühe Grab fahren

Was Rudi **nicht** gemacht hat:

- Abi
- Auslandsurlaub
- Sex mit einer geilen Alten
- Verantwortung übernehmen
- sich um Haus, Hof, Frau, Kinder kümmern
- endlich mit dem Saufen / Rauchen aufhören
- gutes Vorbild sein
- sich mal zusammenzureißen, godverdomme

Frag mich, ob Rudi beim Lesen auch als "WAS" gesagt hat. Spaß, der hat doch nie irgendwas gelesen.

17.2 Trucker Rudi?

Eine der hartnäckigsten Räuberpistolen im Game: Rudi sei Trucker gewesen.

Geht nur darauf zurück, dass Reiner ein Bild von Rudis geliebtem LKW veröffentlicht. Dieser LKW ist keine Sattelzugmaschine, wie ein Trucker sie nutzen würde, nein, bei dem gezeigten LKW handelt es sich um einen ziemlich betagten Pritschenwagen.

Damit war Rudi sicherlich nicht in den Neunzigern "auf Achse" mit Terminfracht, godverdomme. Mit sowas beliefert die örtliche Brauerei ihre Bezieher, oder der "Bauunternehmer" fährt damit seine Materialien und Werkzeuge auf die Baustelle, wo er grad

mauert oder dachstuhlt oder Fenster oder Heizkörper installiert.

Ritas neuer Schicke ist Trucker. Rudi war einfach irgendein Dorfmalocher, der Bierflaschen in seiner Werkstatt gebunkert hat, das Haus seines Vaters verkommen ließ und den die Gram darüber, dass seine Alte immer fetter wurde, in ein frühes Grab getrieben hat.

17.3 Erziehungsmethoden

Ah komm, geh weida. Was Erziehungsschellen bei Reiner bewirkt haben, kannst du heute live auf Junau bewundern.

Wer meint, ernsthaft meint, dass Rudi nicht alle Tage wieder im Suff Frau und Kind verdroschen hat, kann sich weghängen. Kaum ist die Sau endlich abgekratzt, verlassen alle Weiber die Schanze und tun fortan so, als würde dieser Ort des Schreckens einfach nicht mehr existieren. Schön verdrängen, schön Schutzmechanismus, schön Katze streicheln.

Bei Reiner haben die Schellen eine Vergötterung des Mannes bewirkt, dem er trotz intensiven Kampfsporttrainings körperlich immer unterlegen war. Reiner hält sich für einen wirklich harten Hund, aber Rudi konnte ihn selbst im Suff noch spielend fertigmachen. Also verehrt er ihn heute wie weiland die Muselbanden ihren Bruce Lee.

Also legt er Rosen auf sein Grab und deckt ihn noch, wenn mal Besuch kommt. Das Loch in die Tür des Schwesterzimmers, das hat natürlich die Schwester selbst da neigschmasst und nicht etwa der Rudi, als er im Suff an die süße, süße Kös dahinter wollte.

17.4 Internetverbot

> *"Zumindest wusste er, dass es besser ist, wenn sein Ruinerle kein Internet bekommt."*

Schon wieder falsch. Rudis Internetverbot hatte nichts mit eventueller Sorge um das Tun und Treiben seines Stammhalters zu tun - wie auch sonst nichts, was Rudi so getan oder gelassen hat, unbedingt mit Sorge um seine Familie zu tun hatte. Wat der Bauer nich kennt, frisst er nicht. So einfach. Rudi kannte sich middm Bezeh etzadla ned aus, also hat er beschlossen, dass man diesen ganzen modernen Rotz halt ned brauchd. Ihm gommt des Kaggindanedd ned ins Haus, nur über meine Leiche! Kannste haben, du Ritaficker.

Un die ganzen Rudiversteher hier können mal daran denken, dass die einzige Mulle, die dieser Knalldepp klarmachen konnte, die nicht nur ein wenig unansehnliche Truckermöse Riter war. Das ist sein größter Erfolg: Sich von einer Matschkuh, die mit 30 aussah wie 64 zwei Kinder anhängen zu lassen, die auch volljährig ums Verrecken nicht wissen, wo im Satz man ein Komma oder einen Großbuchstaben setzt. Nicht, dass Rudi das je gewusst hätte. Ausbuddeln, Kopp abmachen und in'n Hals scheißen, godverdomme.

17.5 Arbeitslos?

Dass er arbeitslos war, hab ich nicht gesagt. Ich gehe davon aus, dass er dumm und faul war. Ein vernagelter Dorfdulli ohne Ambition oder auch die geistige Kapazität Ambitionen in die Tat umzusetzen. Schau dir den doch an: Erbt ein heruntergekommenes Drecksloch am Arsche der Welt und kriegt es in 30 Jahren nicht mal hin, irgendwas daran zu modernisieren oder auch nur den Verfall der Schimmelschanze aufzuhalten. Da pfeifts doch schon seit Jahrzehnten durch alle Löcher. Der Verzicht auf so neumodischen Dreck wie das Internet oder Auslandsreisen lässt natürlich genauso auf Rudis immense Bildungsaffinität schließen wie die unendliche Mühe, die er sich mit seinem Stammhalter gemacht hat; wie wichtig ihm Schulbildung war, spiegelt sich ja auch in Reiners bemerkenswerten Zeugnissen wieder. Rudi war ein erzblöder Hilfsknecht, für den selbst auf dem platten Land nur der letzte tumbe und urhässliche Ladenhüter zum Ficken übrigblieb. Und von dieser Matschkuh lässt er sich dann zwei Kinder anhängen, die er genauso verkommen lässt wie seinen Erbhof. Was für ein Hirni.

Pseudoanalysen? Von mir aus. Meine Erklärungsversuche basieren auf beobachtetem Verhalten, denen ein Erklärungsansatz zugemessen wird. Wenn du iwo Einwände oder bessere Vorschläge hast, immer her damit.

18 Rita Winkler

18.1 Die Person Rita

- lass dich regelmäßig von Rudi durch die Hecke ziehen
- zwei Kinder, eins dümmer als das andere
- dein Unterschichts-Männe hat noch 1 Bankert mit irgend ner anderen Trulla
- hause in einer Müllhalde, die du völlig verkommen lässt
- werde immer fetter
- Mann dood
- Neustart als Truckermöse
- gleich wieder in einer Müllhalde

Neeeiiiin, Riter trinkt wahrscheinlich so gut wie nie und wenn, dann nur ganz wenig. Weil läuft ja auch so bei ihr, hatse ja überhaupt keinen Grund, sich vollaufen zu lassen. Traubenstamp3r dummer Stampf3r.

Also, nur damit ich dich recht verstehe, die Schauerberger haben Reiner so satt, dass sie ihn nach Kräften unterstützen und ihm helfen, wo sie können? Ach so. Ja dann.

Rita war und ist 1 faule Fettfut, die selber nur mit Ach und Krach die Haubtschuläää geschafft hat. Bildungsfern bis dahinaus. Die hat in ihrre Ehe nichts mehr gemacht, außer immer fetter und fetter zu werden (vermutlich, damit Rudi sie nicht mehr besteigen mag und sie damit um die Erfüllung ihrer ehelichen Pflichten herumkommt).

18.2 Youtube-Kenntnisse Ritas

Und weil die fette Truckermöse keinen Plan von der Welt hat, weiß sie auch genau, was Abos und Klicks sind, ne?

Eben nicht. Riter ist zu dämlich, etzadla auch nur den Kanal ihres Sohnemanns auf diesem Jutjubbdingsda zu finden. Wenn man will, dass solches Lumpenproletariat Inhalte im Weltnetz aufruft, muss man ihnen einen Link schicken und eine Anleitung in Bildchen, wie man einen Link anklickt.

Die Truckermöse hat in ihrem Leben nie irgendwas hingekriegt. Sich von Rudi durch die Hecke ziehen lassen - das ist ungefähr so erbärmlich wie Pfandflaschensammeln am Hauptbahnhof. Und das ist Ritas Lebensbilanz.

18.3 Rita nach Rudis Ableben

Für den Fall von Rudis Abkratzen hat sie aller Wahrscheinlichkeit nach keine Vorsorge getroffen. Als der dann tatsächlich eingebuddelt wurde, hieß es auf der Schanze wohl "Jeder kämpft für sich allein". Rita hat nichts gelernt, nie gearbeitet, faul wie die Seuche und folglich nicht in der Lage, selbst für ihren Lebensunterhalt zu sorgen.

Ramoner noch schlechter dran: minderjährig, noch Schülerin und schon von daher nicht in der Lage, für sich zu sorgen. Also muss ein neuer Versorger her. Rita macht umgehend einen klar, bei dem sie zusammen mit Ramoner unterkommen kann. Was an Barem zur Verfügung steht, nimmt sie mit.

Reiner zu diesem Zeitpunkt volljährig, mündig und bereits sehr von sich selbst eingenommen. Der "Mann im Haus", der Schanzenlord. Entweder Ritas neuer Stecher weigert sich, für einen erwachsenen Mann denn Pappi und Versorger geben zu müssen (Der Bua is etzadla a Mo, der kann selbst für sich sorg'ne etzadla, saggradi zefix), oder Reiner selbst lehnt dieses Ansehen brüsk und in völliger Selbstüberschätzung ab (Ich bin kaa Kind mehr, ich bin a Mo und de häddesde Meddldreggsau, wo dieses Dorf je geseh'ne hadd etzadla. Ich übernehm dem Vadda sei Hof und bring den wieder in Schuss. Des Dach mach ich neu und die Leiddungen und Indanedd hol ich auch). So oder so bleibt Reiner in der Schanze zurück und allen ists recht, basst scho.

18.4 Abschottung von Rainer

Und warum ist der Lard das Problem? Wo kommt das her? Wie wird ein Kind erst mühsam, dann ätzend? Mein Vorschlag: Durch Vernachlässigung seitens der Eltern.

Und warum schneiden die Winklerweiber ihren Reiner? Mögliche Erklärungen:

- Reiner vergöttert den toten Rudi nach wie vor, die Weiber hassen Rudi. Da ist Ärger vorprogrammiert. Also bricht man den Kontakt ab.
- Rita merkt, dass auch der erwachsene Reiner Hilfe und Unterstützung nötig hat. Dazu ist sie aber zu faul. Da gehts dem Reiner wie dem Ferd Blu: Das ist mir etzadla zufill, da solln sich ma die Nachbran drum kümmern.

- Rita will ihrem Sohn endlich helfen, aber Reiner fühlt sich durch diese verspätete Zuneigung bevormundet und eingeengt. Und weil er den harten Weg gehen will, schneidet er die Mutti aus dem eigenen Leben raus.
- Reiner macht Rita Vorwürfe, weil sie das Andenken Rudis schändet, indem sie sofort nach seinem Tod einen anderen Macker hatte - evendöll sogar schon zu Rudis Lebzeiten. Und weil er mit selbstgerechten Vorwürfen nicht spart, hat er bei den Bartoschs Hausverbot. Das ist ja fast wie Hamlet hier!
- Bei Rita regt sich das schlechte Gewissen. Reiner in seiner *final form* ist eine tägliche Erinnerung daran, wie sehr sie als Mutter verkackt hat. Also verdrängt sie ihn.
- Attribution: Die Weiber sind unzufireden, Reiner ist wehrlos. So wird er zum Sündenbock der Sippe. Ist alles nicht so ganz rund gelaufen, hätte alles viel besser sein können, wir sind ja so arm dran, mimimi. Und irgendwie ist ja eigentlich der Reiner an allem schuld. Ohne den könnts etzadla so schön sein. Schwupps, ist er draußen.

19 Ramona - letzte Hoffnung?

Ach was. Wir wissen, dass Ramoner kein Abitur hat, inzwischen genauso fett wie ihre nichtswürdige Mutter ist, immer noch in dem Dreckskaff haust und bei der Beerdigung ihres nichtswürdigen Vaters einen Fetzen trug, aus dem ihre Hupen fast rausgefallen sind. Welches Detail in diesem großartigen Lebensentwurf verleitet dich denn zu der Annahme, dass Ramoner nicht zu den Familien im Brennpunkt gehört, hm?

Und was den Reiner anbelangt - davon kriegt Ramoner bestimmt seit Jahren nichts mehr mit. Die Bilder, die es von ihr im Netz gibt, die hat sie da selbst reingestellt. Dass Bernd auf ihr Antlitz gewiggst hat, ist auch drei Jahre und dreißig Kilo her. Ramoner hat an dem Debakel nicht zu leiden. Also kann ihr Reiner nach wie vor schön egal sein.

20 YouTuber und andere Nebenfiguren

20.1 iBlali

Du hast den guhden Figgdor vergessen.

Reiner dachte wirklich, er habe es ganz nach oben geschafft, als er endlich, endlich im Programm eines seiner Jutjub-“Helden” vorkam. Jaguuut, der hat ihn zwar arrogant genannt, aber hey, das ist doch alles ein Missverständnis! Das kann man mit dem guhden Figgdor doch klären, am besten von Mann zu Mann in Klön. Als dann daraus nichts wurde (trotz Reiners immer verzweifelter anmutenden Versuchen), da war Fetti schon arg getroffen. Und als Figgdor dann, angenervt von der ganzen Verzweiflung, die ihm da entgegenschwallte, sein Antwortfidio veröffentlichte, da war das Tischtuch endgültig zerschnitten. Reiner musste einsehen, dass er sich auch bei seinen Idolen nicht etwa großer Beliebtheit erfreut, sondern auch von denen nur Spott und Hohn und Vorwürfe und Häid zu erwarten sind. Seitdem fährt er in puncto Jutjub eine ziemlich deutliche “Die Trauben

sind eh sauer"-Politik und hat sich aufs Schmollstühlchen gehockt. Gut, wenn der Figgdor sich entschuldigen würde etzadla, dann würde er auch wieder tolle Fidios machen. Der verwaiste Haubbdkanal ist Figgdors Schuld. Häschdägg Dankedafüreiblali. Dazu kommt ja noch, dass es einfach immer weniger Leute juckt. In der guten alten Zeit war es doch absoluter Standard, den Reiner immer wieder mit dem Wunsch nach neuen Folgen von "4 Drachen und der Meddl" zu behelligen. Aber heute fragt ihn keiner mehr nach neuen Fidios. Ist allen egal. Da hat Reiner natürlich noch weniger Lust, iwas zu machen.

Diese Jutjuber sind als Menschenschlag ja alle feige wie Scheiße. Immer schön vorsichtig, bloß nix Falsches sagen, lieber leisetreten und Kreide fressen, sonst fällt man noch in Ungnade und dann gehen die Abos zurück und die Fjuhs und aus ists mit den leichtverdienten Schekeln.

Deshalb konnte Reiner sich da auch die ganze Zeit reindrängeln und aufspielen und 1 großes M0wl riskieren - von diesen eierlosen Schleimern hat ja keiner das Rückgrat, ihm mal die Wacht anzusagen.

Aber etzadla hat einer von diesen minderbemittelten Leckärschen endlich gepeilt, dass es völlig ungefährlich ist, auf Reiner rumzuhacken - weil Reiner halt keine Lobby hat, keine Verbündeten, keine Sympathisanten, erst recht keine Fanbase. Er ist wirklich ganz genau wie damals die fette, verpickelte Streberleiche aus der 9b, die immer so leicht nach Pisse gestunken hat. Das absolute Opfer.

Das letzte Glied in der Nahrungskette. Auf dem dürfen sogar solche Betalauchis wie Viggdor noch rumhacken und ernten dafür nicht etwa Kritik, sondern noch johlenden Applaus von ihren Fäns, die es genau wie Viggdor halt einfach nicht lassen können, sich diebisch darüber zu freuen, dass endlich, endlich mal nicht sie, sondern jemand anders ganz unten liegt.

tl;dr: Iblali neuer bester Mann im Game, immer weiter so.

20.2 Gronkh

Sie lassen ihn halt nicht in Ruhe, den armen Onkel. Er hat damals mit deutlich sichtbarer Furcht im Nacken eindringlich gebeten, nicht mit dem Drachenlord in Verbindung gebracht zu werden, denn Reiner ist schlecht fürs Geschäft.

Weil dieser aalglatte Feigling aber ungefähr soviel Durchsetzungsvermögen hat wie eine Musiklehrerin (und ziemlich genau dasselbe Zielpublikum bespielt), finden seine Gronkies das fol lustik, ihm immer wieder mit dem Reiner zu kommen. Onki Gronkh, erzähl doch mal vom Drachenlord! Findest du den auch doof? Findest du, man darf den ärgern? Nach Gronkhs Selbstverständnis ist er Unternehmer, oder Mediengestalter oder sonstwas Hochtrabendes. In Wirklichkeit ist er Werbenutte. Da bewegt er sich zwar in der Escort-Klasse, aber Arsch hinhalten und schön abschlucken muss er trotzdem, die kleine, dreckige Fotze. Ganz egal, was er anfängt, in welcher Branche er sich betätigt, wie genau seine Tätigkeit aussieht, es läuft immer darauf hinaus, dass er Schuljungen das Taschengeld abschmeichelt. Inzwischen muss er sie nicht mehr direkt anbetteln (zu schade, dass Spendengeld direkt anzunehmen ist er sich freilich noch lange nicht), sondern darf sie überreden, ihr

Geld für die Scheiße rauszuwerfen, die er ihnen anpreist, aber Männchen machen muss er natürlich trotzdem den lieben langen Tag lang und zu melden hat er selbst genau nichts. Den dicken Max markieren, der mit deutlichen Worten auf den Tisch haut, das kann er sich nur erlauben in solchen Fällen, in denen der Zivilkonsens gar keine andere Meinung zulässt -aber auch nur dann. Es muss schon einer sehr deutlich "Heil" schreien und das auch mehrfach wiederholen, so dass kein Irrtum möglich ist, bevor er von Gronkh gesagt kriegt, er möge sich verpissen. Bitte.

Gronkh hat weniger Profil als ein Rennschlappen nach dem Grand Prix. Die reine Projektionsfläche. Weil er von Natur aus eh ein eierloser Leisetreter ist, macht ihm das auch gar nichts weiter aus. Der war schon immer so: einer von den unauffälligen Mitläufern. Tagsüber daddeln, Mama keinen Kummer machen, durchmogeln, um elf ins Bett. Abi erst beim zweiten Anlauf geschafft, zu dumm oder zu wenig Selbstvertrauen fürs Studium, also Ausbildung zum Telefonaschließer oder Knöppchendrücker, natürlich ohne Suff oder Mödchen, dazu ist ja später bestimmt noch Zeit genug. Vielleicht. Ersma mit diesem Internetdingens selbständig machen. Und früh lernen, genau das zu tun, was von ihm erwartet wird und bloß keinen Eigensinn zeigen, denn der ist schlecht fürs Geschäft.

So kommt es auch, dass dem Feigling sofort der helle Schweiß auf die Stirn tritt, wenn er mit einem kontroversen Thema konfrontiert wird. Könnt ja sein, dass er was Falsches sagt, das wär aber schlecht fürs Geschäft. Also lieber nichts sagen. Und wenn er sich nicht länger rauswieseln kann, dann greift er zur nächstliegenden Plattitüde. Einer wie Gronkh ruft bestimmt nicht im Internet zum Häiden auf. Lieber auf die Seite des armen Mobbingopfers schlagen, das zeigt bestimmt Zivilcourage. Oder?

Wenn nur nicht alles so schwer wäre. Ist ja nunmal so, dass Reiner zwar ein dicker, fetter Fanboi ist, von seinem Idol aber bestenfalls ignoriert und schlimmstenfalls abgewatscht (spam) wurde. Aber Gronkh ist eben zu profil- und eierlos, um wirklich gegen jemanden wie Reiner klarre Kante zu zeigen. Außerdem hat er schon so lange so viel fremdes Taschengeld eingeheimst, dass er inzwischen glaubt, er habe einen Erziehungsauftrag. Die Erfüllung dieses selbsterteilten Auftrags sieht bei Gronkh in seiner unvorstellbaren Einfallslosigkeit halt so aus, dass er als Signalverstärker für erzflache Plattitüden fungiert, die er seinem Kinderpublikum mitteilt, als habe er soeben den Parmesan erfunden: Alle Menschen sind gleich, Gewalt ist keine Lösung, Mobbing ist böse. So faustdicke Lügen halt, die nur Kinder glauben.

Weil er nicht durchsetzen kann, dass man ihn mit Reiner verschont und er zu feige ist, ihn zu verdammen, muss halt irgendwas her, das an Reiner lobenswert ist. Irgendwas. Bitte.

Und weil ihm partout nichts einfallen will (Kreativität ist wirklich nicht seine Stärke), übernimmt er halt Reiners Idiotenlogik: Immerhin hat Reiner tolle Qualitäten als Einstecker, denn er macht unbeirrbar weiter -das ist doch schon was! Dass das vor allem ganz furchtbar und ganz furchtbar blöde ist, fällt Gronkh natürlich nicht ein. Als das Hönn verteilt wurde, war der grad Kreide holen.

Seine vermeintliche Sympathie für Reiner ist nichts weiter als ein weiteres aus der Feigheit geborenes Lippenbekenntnis zum Gutmenschentum. Davon überzeugt ist der

Lumpenhund natürlich nicht. Der war in seinem Leben noch nie von irgednwas überzeugt.

Ihr nehmt den bärtigen Kindergeburtstagsunteralter alle für voll und das ist euer Problem.

Der Erik hat Reiners Karriere nicht verfolgt. Ja, er "kennt" ihn - wie man Reiner halt so "kennt", wenn man sich in deutschsprachigen Junau- und Twidda-Kreisen bewegt: Dann kriegt man mit, dass es da diesen fetten Dummkopf namens Reiner akah Drachenlord gibt, der sich nach Kräften lächerlich macht und deshalb gehänselt wird. Dann kriegt man ein paar Zitate mit, Haut kein Organ, Hass keine Emotion, Audo, der wo fährt, Brrügl raus, Meddl Loide. Fertig. Wenn man diese Zitate verwendet, freuen sich alle, die sie erkennen und "feiern des total", heißt: erhöhen die eigene Breitenwirkung. Allen anderen ist das weitgehend egal. Kein vernünftiger Internetnutzer (und besonders keiner, der im Netz seine Koouuuln kassiert) will mehr über Reiner wissen oder ihm näherkommen. Mehr als solche Zitate kann und will also der Kinderbespaßer mit dem Bart auch nicht raushauen. Wäre ja auch schön doof. Man darf nicht denselben Fehler machen wie Reiner: Nur weil einer mal "Meddl Leude" sagt, ist er nicht an Reiner interessiert und weiß auch nicht mehr über ihn, als in drei Sätze passt. Nur weil Reiner die Lebens- und Schaffensgeschichte seiner Idole kennt, ist das nicht auch andersrum so.

20.3 KuchenTV

Kuchentefau ist ein dummer kleiner Junge, der sich anmaßt, über andere dumme Kinder auf Jutjub Gericht halten zu dürfen. Dabei genügt er selbst in keiner Weise den Ansprüchen, die er an andere stellt.

Außerdem zeigt er eine schon Reinersch anmutende Selbstüberschätzung - darauf hat Gundo, der erzblöde Schweizer, ja bis zum Überdruss herumgeritten: Kuchenspast ist Schulversager und hat eine Ausbildung zum Türstopper abgebrochen, bezeichnet sich selbst aber als hochbegabt und den besten Türstopper, den die Welt je sah; Schuld an seinem Versagen hat natürlich nicht sein großes Maul, sondern Lehrer und Ausbilder, die seine Großartigkeit einfach nicht erkennen wollen, die vadammdn Häider.

Für den Kuchenjungen wie für Reiner ist Jutjub die letzte Chance, ein bisher ziemlich verkorkstes Leben noch auf die Erfolgsstraße umzulenken, ohne wirkliche Arbeit tun zu müssen, wofür beide nicht nur zu faul, sondern auch zu blöde sind.

Das ist auch der Grund, warum er diese Idiotenplattform viel zu ernst nimmt. Und weil er eine dumme Aufmerksamkeitshurre mit großem Maul ist, glaubt er, seine Abozahlen seien der Beleg für die Existenz eines Publikums, das Interesse an seinen völlig unreifen Schulabbrecheransichten hat.

Außerdem macht ers wie Günther Jauch: Sucht sich auf der Idiotenplattform so richtig ausgemachte Turbospasuten raus, stellt sich neben die und freut sich noch, dass er dabei "gut" abschneidet. Aber Spasuten auf Jutjub zu überholen ist nun wirklich wie Fische ausm Eimer angeln, da verdient keiner ein Goldsternchen für. Kuchenjunge klebt sich die Goldsternchen dann einfach selbst ins Heft. Und deshalb mag man ihn nicht.

20.4 Schnappi

Ach, der Schnappi.

Früher war er als Moderator gewissenhaft und um sowas wie Qualitätssicherung bemüht. Seinen fleißigen Einsatz fürs Gemeinwohl hat man gar nicht mitbekommen, weil er sich bescheiden im Hintergrund hielt und die Qualität seiner arbeit für sich sprechen ließ.

Und heute? Den Dreck und spam lässt er nicht nur einfach stehen, nein, er scheißt selber gröhlend auf den größten Haufen, peltet in einem fort nutzlose und unsinnige Einzeiler, rüpelt die anderen Nutzer an, frontet völlig unprovoziert in der Gegend herum, ist ständig nur am Meckern und scheint insgesamt restlos verbittert und vollkommen verbiestert zu sein. Wortwahl, Rechtschreibung und Zeichensetzung seiner posts lassen außerdem den Schluss naheliegen, dass er häufig genug besoffen wie hundert ~~Neger~~ goochis hier schreibt. Das hat die Beschäftigung mit Reiner (und mit den Leuten, die sich mit Reiner beschäftigen) also aus Schnappi gemacht: einen pflichtvergessenen, frustirerten, aggressiven, rüplehaften Trunkenbold. Das Game scheint nichts für zartbesaitete Schöngeister zu sein, oder es bringt einfach das Schlechteste in jedem hervor -und mancher hat mehr Schlechtes in sich als andere. Es ist einfach nur traurig. Schnappi, lieber, pflichtbewusster, emsiger Schnappi, komm zurück. Ich vermisse dich. Und lass endlich die Sauferey sein, du altes Saufloch, das macht dich vollkommen kapott, Rollo, Aller.